

Beginn der Aufzeichnungen: 12. August 2001

Dokumentation

# Zwischen Psychiatrie und Scientology

## EDITORIAL

Die Dokumentation «Zwischen Psychiatrie und Scientology» soll verdeutlichen, dass die hundertprozentige Scientology-Organisation «Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e.V.» (KVPM) die mit Abstand aggressivste Psychiatrie-Kritiker Gruppierung ist.

Sie versucht mit ihren Parolen wie „Psychiatrie tötet“, „Psychiatrie - ein globaler Fehlschlag“, „Öffentliche Warnung vor der Psychiatrie“ die Psychiatrie in der Öffentlichkeit schlecht zu machen. Die Scientology-Propaganda beruft sich dabei auf ihr KVPM-Gründungsmitglied Thomas Szasz. Er wird in dem Scientology-Magazin „FREIHEIT - Schutz der Menschenrechte in Europa“ von 1998 wie folgt zitiert:

*„Wenn wir von Missständen in der Psychiatrie sprechen, dann sprechen wir in Wirklichkeit von der Psychiatrie an sich, da Psychiatrie Missbrauch ist ...“* Thomas Szasz

Hervorzuheben ist: Der XIV. Weltkongress der Sozialen Psychiatrie (Hamburg 1994) holte die Angehörigen und die Psychiatrieerfahrenen (Patienten) mit ins Boot der Psychiatriereform. Dort wurde der „Triolog“ verkündet, der Austausch zwischen professionellen Helfern, den Kranken und ihren Angehörigen. Vor diesem Hintergrund erscheint das antipsychiatrische Vorgehen der SO/KVPM geradezu grotesk.

Dennoch, seit dem Russell-Tribunal ist es kein Geheimnis mehr: Scientologen sind auf psychiatriekritischen Veranstaltungen, von bestimmten Betroffenen-Organisationen mit organisiert, vertreten.

Trotz allen guten Willens im „Triolog“ die Psychiatrie im Sinne der Betroffenen weiter zu verbessern und wirkliche Alternativen zu entwickeln, haben es Psychiatrie und Selbsthilfe bislang versäumt, sich ernsthaft mit den antipsychiatrischen Verleumdungen der Scientology-Organisation auseinanderzusetzen. Selbst die psychosoziale und psychiatrische Literatur nimmt davon kaum Notiz.

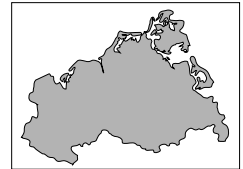
Bereits 1995 berichtete der „Stern“: «Die Kommissionen, die angeblich gegen Zwangseinweisungen in psychiatrische Kliniken, den Missbrauch von Psychopharmaka und die Elektroschock-Therapie kämpfen, versuchen immer wieder, durch Inserate und Broschüren Kontakte zu Psychiatrie-Patienten herzustellen.» (STERN 43/95-19-10-95)

Neben diesen Angeboten bieten KVPM-Protestveranstaltungen zu Psychiatrie-Kongressen und das Internet weitere Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme. Beispielsweise binden Scientologen und nahestehende Personen der SO/KVPM antipsychiatrische Inhalte und Links von Betroffenen-Vereinen in ihre Websites ein.

Längst haben die KVPM-Vereine in München (Bundesleitung), Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, Karlsruhe und Schlüsselfeld ihre Tarnung aufgegeben: Offen bekennen sie sich heute zur „Scientology-Kirche“, die nach eigenen Angaben rund 30.000 Mitglieder in Deutschland hat.

Stand: 17.11.2001

Hg. Landesverband M-V der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker e.V.  
und Redaktion „Lichtblick-newsletter“ (Roland Hartig, Ulrike Schob)  
Henrik-Ibsen-Str. 20 • 18106 Rostock  
[www.lichtblick-newsletter.de](http://www.lichtblick-newsletter.de)



Landesverband M-V der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker e.V.  
und Redaktion „Lichtblick-newsletter“  
Henrik-Ibsen-Strasse 20 • 18106 Rostock-Evershagen

## Dokumentation

### Zwischen Psychiatrie und Scientology

Stand / Seiten

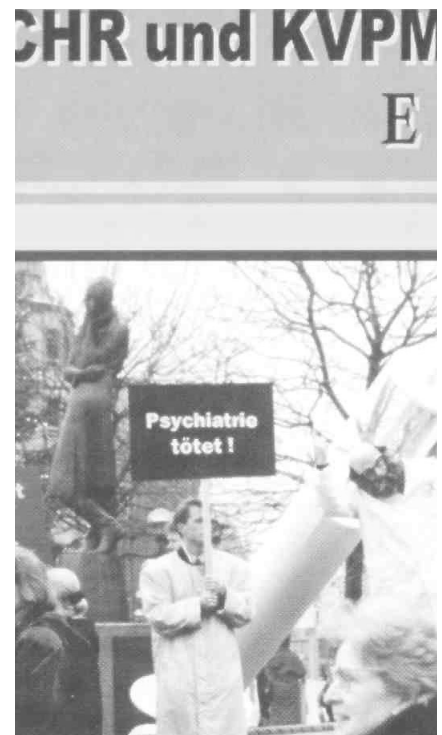
17.11.2001 / 27 Seiten

# „Psychiatrie tötet!“ \*1

«Das behauptet die Scientology-Organisation und ihre Kampforganisation gegen die Psychiatrie, KVPM - Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e.V.

Damit wird die Konkurrenz verunglimpft  
Gleichzeitig werden Kritiker abgeschreckt  
Und Patienten verunsichert»

Zitat: Ingo Heinemann, AGPF - Aktion für Geistige  
und Psychische Freiheit e.V., Bonn  
<http://www.Ingo-Heinemann.de/Psychiatrie.htm>



Archiv: [www.Ingo-Heinemann.de/Psychiatrie.htm](http://www.Ingo-Heinemann.de/Psychiatrie.htm)

## 1. Thomas Szasz zählt zu den „Beauftragten“ der CCHR und KVPM

Die „Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e.V.“ (KVPM) ist die deutsche Kampfgruppe der Scientology-Organisation (SO) gegen die Psychiatrie. Gründungsmitglied und Galionsfigur der KVPM ist der amerikanische emerierte Psychiater Professor Thomas Szasz (81) \*2.

Er ist Gründungsdirektor der amerikanischen „Citizens Commission on Human Rights“ (CCHR), einer hundertprozentigen Scientology-Organisation \*3. Seit 30 Jahren hält Szasz psychische Krankheiten für eine bloße Erfindung und den Begriff „Schizophrenie“ für ein Mythos\*4. Nach seiner Ansicht diene dies dazu, abweichendes Verhalten mit psychiatrischen Mitteln zu verfolgen. Die moderne Gesellschaft erzeuge die „Krankheit“ selbst, die sie zu behandeln vorgebe und beraube Menschen nur zur Unterdrückung von sozial abweichendem Verhalten ihrer Freiheit \*5.

Die Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte (KVPM) führt mit aggressiver Härte - getarnt und offen - gezielte Verleumdungskampagnen gegen die Psychiatrie durch. Psychiatrie sei keine Wissenschaft, sondern eine Ideolo-



KVPM



CCHR

gie, die - zusammen mit dem Staat - soziale Kontrolle ausübt, erklärte Thomas Szasz auf dem Russell Tribunal (29.6. - 2.7.2001, Berlin). Tenor der Anklage: Die heutige Psychiatrie stehe in der Tradition der unmenschlichen NS-Medizin. Die KVPM versucht mit ihren Warnungen vor der Psychiatrie Menschen mit psychischen Leiden von einer angemessenen Behandlung abzuhalten. Die Scientology-Propaganda verunsichert Patienten, Verwandte und Freunde. Die Aktivitäten der SO/KVPM dienen nicht der Verantwortung für seelisch leidende Menschen.

Grundlage der SO/KVPM bildet die Dianetik-Lehre ihres Gründers L. Ronald Hubbard, die auch noch heute - 50 Jahre nach ihrer Entstehung - Richtschnur für das Handeln der Scientologen ist.

### 1.1. Zitat aus „What do Scientologists do for society?“

Quelle: [http://faq.scientology.org/ref\\_4.htm](http://faq.scientology.org/ref_4.htm)

Professor Thomas Szasz, author of *The Manufacture of Madness*, said of CCHR at its 25th anniversary celebration in February 1994:

*„We should all honor CCHR because it is really the organization that for the first time in human history has organized a politically, socially, internationally significant voice to combat psychiatry. This has never been done in human history before.“*

Deutsche Übersetzung, Quelle unbekannt:

*„Wir sollten die Bürgerkommission für Menschenrechte (CCHR) ehren, die von der Scientology-Kirche im Jahre 1969 gegründet wurde, weil sie wirklich die Organisation ist, die zum ersten Mal in der Geschichte des Menschen eine politisch, sozial und international bedeutsame Kraft organisiert hat, die gegen die Psychiatrie kämpft. Dies ist niemals zuvor in der Menschheitsgeschichte vorgekommen. Dr. med. Thomas Szasz, Professor Emeritus, State University of New York“*

### 1.2. CCHR/KVPM Internet-Seite zu Thomas Szasz

[http://www.cchr.org/racism/gerver/cchr\\_pbr.htm](http://www.cchr.org/racism/gerver/cchr_pbr.htm)

Zitat: *„Die Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte (KVPM) ist eine internationale Organisation mit 118 Zweigstellen in 27 Nationen. KVPM wurde von der Scientology Kirche 1969 als eine Menschenrechtsgesellschaft gegründet, um die traurigerweise nichtbeachteten Gebiete der geistigen Gesundheit aufzuzeigen. Unter den Beauftragten von KVPM befinden sich respektierte und angesehene Fachleute aus den Bereichen Recht und Medizin, einschließlich des angesehenen Professors für Psychiatrie Dr. Thomas Szasz.“*

## 2. Aus dem Verfassungsschutzbericht 1999

„Die SO wirbt für ihre Dianetik-Kurse mit Publikationen, Broschüren und Flugblättern, die sie in Fußgängerzonen deutscher Großstädte verteilt. Darüber hinaus nutzt sie das Internet zur Selbstdarstellung und Werbung. Die Organisation bietet umfangreiche und technisch aufwendig gestaltete Seiten im World Wide Web <sup>210</sup> mehrsprachig an, die Angaben über ihre politischen Ziele, Teilorganisationen und aktuelle Publikationen enthalten. Daneben werben Scientologen, darunter ca. 600 deutsche Mitglieder, für die Organisation mit eigenen Internetseiten, auf denen sie sich zu den Zielen der SO bekennen. Aufrufe und Anweisungen zur Gestaltung einer solchen Web-Seite sowie Bestellformulare für eine Diskette mit entsprechender Software sind in Publikationen der SO enthalten <sup>211</sup>.

Zur systematischen Herabsetzung des Ansehens der Bundesrepublik Deutschland hat die SO die Seite »Religious Freedom Alert: Germany 1999« (aktuell Germany 2001, d.R.) eingerichtet. Maßnahmen staatlicher Stellen werden dort als »Ethnische Säuberung« und »Religiöse Apartheid« verunglimpft. Als größere Veranstaltung unter freiem Himmel mit rund 1.000 Teilnehmern, die überwiegend aus dem Ausland angereist waren, führte die SO-Teilorganisation »Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e.V., Bundesleitung« (KVPM) <sup>212</sup> am 7. August 1999 eine Protestkundgebung gegen den »XI.Kongress der Weltvereinigung für Psychiatrie (WPA)« in Hamburg durch.“

### 3. Aktuelle Ereignisse

Dokumente zu den Veranstaltungen:

#### 5. Russell Tribunal, KVPM Protestmarsch, KVPM Symposium

29.6. - 2.7.2001, Berlin: 5. Russell Tribunal

02. Juli 2001, Berlin: KVPM „Protestmarsch gegen Mißbräuche der Psychiatrie“

04. Juli 2001, Berlin: KVPM Symposium „Biologische Psychiatrie - Psychiatrie ohne Ethik“

Auf Szasz's Polemik und Schriften gegen die Psychiatrie stützt sich nicht nur die Scientology Organisation/KVPM, auch Kräfte aus der Antipsychiatrie zitieren den Mitbegründer der Scientology-Unterorganisationen CCHR/KVPM (z.B. Flugblätter, Broschüren, Internetseiten, Gegenveranstaltungen zu Psychiatrie-Kongressen). Spätestens seit dem 5. Russell-Tribunal gibt es gemeinsame Auftritte von Scientologen und antipsychiatrischen Kräften. Das Beiratsmitglied des KVPM Elvira Manthey unterschrieb z.B. den Zeugenaufruf beim Russell Tribunal und trat zugleich als Referentin auf dem KVPM Symposium „Biologische Psychiatrie - Psychiatrie ohne Ethik“ (4.7.2001, Hotel Berlin) auf.

(vergl. dazu Seite 27 und Gegendarstellungen unter URL: <<http://www.lichtblick-newsletter.de/so-kvpm1.html>>.

Diese Veranstaltungen fanden in Abfolge anlässlich des 7. Weltkongress für Biologische Psychiatrie (Berlin) statt. Bundestagsabgeordnete erhielten Einladungen zur Teilnahme am Symposium der KVPM.

Weitere Hinweise:

<http://www.ingo-heinemann.de/KVPM+Russell-Tribunal.htm>

<http://www.psychiatrie-erfahrene.de> (Antipsychiatrie)

#### 3.1. Russell Tribunal, 29.6. - 2.7.2001, Berlin

Aufruf Zeugnis abzulegen  
beim Fünften Internationalen  
Russell Tribunal zur Frage der Menschenrechte  
in der Psychiatrie

vom 29.6. - 2.7.2001 im Urania-Haus  
An der Urania 17, 10787 Berlin

Wir rufen zwangspsychiatrisierte und zwangsbehandelte Menschen dazu auf, vor dem Fünften Internationalen Russell Tribunal zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie Zeugnis über ihre Erfahrungen in der geschlossenen Abteilung einer Psychiatrie abzulegen. Die Idee des Russell Tribunals geht zurück auf das Vietnam War Crimes Tribunal der sechziger Jahre. Seither haben drei weitere Russell Tribunale stattgefunden, eines davon in den siebziger Jahren zu den Berufsverboten in Deutschland. Im Tribunal in Berlin 2001 ist die World Psychiatric Association aufgefordert sich zu verteidigen. Es ist geplant, das Fünfte Internationale Russell Tribunal zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie in den kommenden Jahren in New York und Jerusalem fortzusetzen.

*Elvira Manthey, Kate Millett, Wolf-Dieter Narr, Hagai Aviel, Thomas Saschenbrecker, Matthias Seibt, Brigitte Siebrasse, René Talbot, David Oaks, Pat Deegan*

Wenn Sie bereit sind, als Zeuge beim Tribunal auszusagen, fassen Sie bitte Ihre Erfahrungen in Stichpunkten auf einer DIN A 4 Seite zusammen und senden sie unter Angabe einer Kontaktadresse an

Freedom of Thought Office  
Vorbergstr. 9a  
10823 Berlin

Bitte, beziehen Sie sich in Ihren biographischen Angaben auf untenstehende Fragen. Wir sichern absolute Diskretion mit dem uns zugehenden Material zu. Im Verfahren besteht die Möglichkeit, der Öffentlichkeit gegenüber anonym zu bleiben. Zeugen erhalten Reise- und Hotelkosten erstattet.

- Sind Sie der Meinung, daß Ihre Würde und Intimsphäre verletzt wurden, indem Sie zwangsweise einer Untersuchung Ihres Geisteszustandes unterzogen wurden?

#### Aufruf Zeugnis abzulegen

beim Fünften Internationalen

#### Russell Tribunal zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie

vom 29.6. - 2.7.2001 im Urania-Haus, An der Urania 17, 10787 Berlin

Wir rufen zwangspsychiatrisierte und zwangsbehandelte Menschen dazu auf, vor dem Fünften Internationalen Russell Tribunal zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie Zeugnis über ihre Erfahrungen in der geschlossenen Abteilung einer Psychiatrie abzulegen. Die Idee des Russell Tribunals geht zurück auf das Vietnam War Crimes Tribunal der sechziger Jahre. Seither haben drei weitere Russell Tribunale stattgefunden, eines davon in den siebziger Jahren zu den Berufsverboten in Deutschland. Im Tribunal in Berlin 2001 ist die World Psychiatric Association aufgefordert sich zu verteidigen. Es ist geplant, das Fünfte Internationale Russell Tribunal zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie in den kommenden Jahren in New York und Jerusalem fortzusetzen.

*Elvira Manthey, Kate Millett, Wolf-Dieter Narr, Hagai Aviel, Thomas Saschenbrecker, Matthias Seibt, Brigitte Siebrasse, René Talbot, David Oaks, Pat Deegan*

Wenn Sie bereit sind, als Zeuge beim Tribunal auszusagen, fassen Sie bitte Ihre Erfahrungen in Stichpunkten auf einer DIN A 4 Seite zusammen und senden sie unter Angabe einer Kontaktadresse an

Freedom of Thought Office  
Vorbergstr. 9a  
10823 Berlin

Bitte, beziehen Sie sich in Ihren biographischen Angaben auf untenstehende Fragen. Wir sichern absolute Diskretion mit dem uns zugehenden Material zu. Im Verfahren besteht die Möglichkeit, der Öffentlichkeit gegenüber anonym zu bleiben. Zeugen erhalten Reise- und Hotelkosten erstattet.

- Sind Sie der Meinung, daß Ihre Würde und Intimsphäre verletzt wurden, indem Sie zwangsweise einer Untersuchung Ihres Geisteszustandes unterzogen wurden?
- Sind Sie der Meinung, daß Ihr Ruf, Ihre sozialen Beziehungen, Ihr Mietverhältnis oder Ihre Arbeitschancen dadurch beschädigt und

Ausschnitt: [www.russell-tribunal.de/deutsch/rt\\_deutsch/aufruf.htm](http://www.russell-tribunal.de/deutsch/rt_deutsch/aufruf.htm)

- Sind Sie der Meinung, daß Ihr Ruf, Ihre sozialen Beziehungen, Ihr Mietverhältnis oder Ihre Arbeitschancen dadurch beschädigt und gemindert wurden, daß Sie seitens eines Psychiaters der Geisteskrankheit bezichtigt wurden?
- Wurden Ihre politischen Ansichten oder Ihre religiöse Haltung damit abgetan, daß sie die eines Geisteskranken seien? Wenn Sie dies bejahen, wurden Sie absichtlich der Geisteskrankheit bezichtigt, um Ihren Standpunkt zu diskreditieren?
- Wurden Ihnen durch Zwangseinweisung in eine psychiatrische Institution das Recht auf Freiheit verweigert, ohne daß Ihnen eine Straftat vorgehalten worden wäre?
- Waren die Verhältnisse in der psychiatrischen Anstalt hinsichtlich Sauberkeit und Komfort unterhalb eines akzeptablen Standards?
- Wurden Sie physisch fixiert oder chemisch zwangsbehandelt? Wurden Sie in anderer Weise mißhandelt oder gefoltert?
- Wurden Sie gezwungen, sich gegen Ihren Willen psychiatrischer Behandlung zu unterziehen?
- Wurden Sie dauerhaft geschädigt?
- Waren Sie eines Verbrechens beschuldigt und wurde Ihnen das übliche strafrechtliche Verfahren unter Hinweis auf Bestehen einer Geisteskrankheit verweigert?
- Wurden Ihnen Ihr Eigentum oder die Verfügungsberechtigung darüber unter Hinweis auf Bestehen einer Geisteskrankheit genommen und dadurch Ihre Eigentumsrechte verletzt?
- Wurden Sie auf der Basis einer psychiatrischen Untersuchung oder Diagnose für unzurechnungsfähig erklärt?
- Welche anderen Beschwerden haben Sie gegen persönlich erlebten Zwang durch psychiatrische Praktiken vorzubringen?

Quelle: [http://www.russell-tribunal.de/deutsch/rt\\_deutsch/aufruf.htm](http://www.russell-tribunal.de/deutsch/rt_deutsch/aufruf.htm)

### 3.2. Russell Tribunal: Thomas Szasz, KVPM Gründungsmitglied

Thomas Szasz vertrat auf dem Russell Tribunal mit die Anklage. Er erklärte:

**„Alle Psychiater lieben Kontrolle, und Kontrolle führt zu Mord!“** \*6

Zweifel an dem Vorwurf der Anklage, dass *„die Theorien, Behandlungsformen und Funktionen der heutigen Psychiatrie seien im Kern den NS-Praktiken vergleichbar und deren strukturelle Fortsetzung in anderer Gestalt, wurden mit dem Hinweis darauf beantwortet, dass es damals wie heute nicht um medizinische Diagnose und Therapie, sondern um Stigmatisierung, Ausgrenzung und Unterdrückung ging, um ein menschenfeindliches Spiel der Macht und nicht um eines der hilfreichen Versorgung von Patienten“*\*7. Zwei der Zeugen des Tribunals bekannten sich zur Psychiatriekritik von Ron Hubbard, Scientologe. *„Dass aber die urteilende Jury sich auf diese Weise ihr eigenes Weltbild meint bestätigen zu können, bedeutet einen Missbrauch von Patienten...“*\*8.

In der Zusammenfassung der Anklage \*9 des Russell Tribunals wird die antipsychiatrische Stoßrichtung beschrieben:

„2. Psychiatrisches Handeln beruht auf den zwei Säulen der Zwangseinweisung und der strafrechtlichen Schuldenfähigkeit. Keiner der beiden Eingriffe dient den Interessen des Patienten. Beide Eingriffe dienen den Interessen der Gegner des Patienten, und/oder der Familie oder der Gesellschaft.“

### 3.3. Aus dem Urteil des Russell-Tribunals \*10

*„Wir halten die Psychiatrie einer Kombination von Zwang und Unverantwortlichkeit für schuldig - sie entspricht damit der klassischen Definition von totalitären Systemen. Als ersten Schritt fordern wir die Abschaffung der «Psychisch Kranken» Gesetze, so dass die Psychiatrie gegenüber der Gesellschaft verantwortlich wird. Darauf sollten Wiedergutmachungszahlungen für die Schäden folgen, die sie verursacht hat. Öffentliche Gelder sollten für humane und würdevolle Alternativen zur Zwangspsychiatrie zur Verfügung gestellt werden.“* (siehe auch Anlage, S. 25 - 26)

The screenshot shows the website for the Russell Tribunal. At the top, it says "Freedom of Thought". Below that, there are two main sections: "Russell Tribunal zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie" and "Geist Gegen Gene". The main content area features a central image of a brain with neural connections, surrounded by text. The text includes the dates "29. Juni bis 2. Juli 2001, Urania-Haus, An der Urania 17, Berlin" and mentions "Fotos: Russell Tribunal - Geist Gegen Gene". There is also a section for "Urteil des 5ten internationalen Russell Tribunal on Human Rights in Psychiatry" and a paragraph starting with "Freedom of Thought ist eine internationale Konferenz über Menschenrechte, biologische Diskriminierung und psychiatrischen Zwang...".

[www.freedom-of-thought.de/deutsch/index\\_deutsch.htm](http://www.freedom-of-thought.de/deutsch/index_deutsch.htm)

### 3.4. Pressestimmen zum Russell-Tribunal

3sat Kulturzeit, 02.07.2001

#### Verrückt - entrückt

Das Russell-Tribunal zwischen  
Psychiatrie und Scientology

Am Abgrund des Nicht-Fassbaren, des Irrationalen zu existieren, ist ein dauerhaftes menschliches Phänomen. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass weltweit 800 Millionen Menschen unter psychischen Krankheiten leiden. Viele von ihnen sollen in der Psychiatrie im besten Falle aufgefangen werden. Das Machtgefälle zwischen Arzt und Patient ist in diesem System nahezu total. Zu den dunkelsten Kapiteln deutscher Geschichte gehört auch der Missbrauch dieser Macht.

In Berlin ging heute eine Veranstaltung zu Ende, die die Defizite der modernen Psychiatrie anprangerte: das 5. Internationale Russell-Tribunal zur Lage der Menschenrechte. Namen wie Peter Weiss, Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir sind mit dem ersten Tribunal aus dem Jahr 1969 gegen Vietnam verbunden. 2001 wird in Berlin berichtet und diskutiert über Zwangseinweisungen und -behandlungen: Fixierungen, Elektroschocktherapie und Psychopharmaka. Verteidiger sind bei diesem „Verfahren“ nicht anwesend.

#### *Viele Fragen, wenig Antworten*

Vertreter der Anklage ist der amerikanische Psychiater Thomas Szasz. Er ist aber auch Gründungsdirektor der amerikanischen „Citizens Commission on Human Rights“, kurz CCHR, einer hundertprozentigen Scientology-Organisation. Beschädigt eine solche inhaltliche Nähe das nicht die seriösen Anliegen des Tribunals? Szasz wiegelt ab: „Schon das Wort Scientology in diesem Zusammenhang ist eine Art der Stigmatisierung, besonders in Deutschland. Es ist wie die Bezeichnung 'jüdisch' während der Hitler-Zeit. Scientology ist eine legale Religion. Ich glaube nicht daran. Ich bin kein Scientologe. Wenn aber deren Organisation die Willkürlichkeit in der Psychiatrie bekämpft, unterstütze ich das. Wenn eine jüdische oder katholische Organisation dies bekämpft, würde ich das genauso unterstützen.“

130 Anlaufstellen in 39 Ländern hat die CCHR geschaffen. Die deutsche Sektion ist die „Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte.“ Auf ihrer aktuellen Internetseite wirbt sie mit dem „angesehenen Professor für Psychiatrie Dr. Thomas Szasz“ und zählt ihn zu ihren „Beauftragten“. Die «Kommission» gilt als eine der aggressivsten Scientology-Organisationen und wird auch vom Verfassungsschutz beobachtet. Szasz hat damit offenbar kein Problem, anders als Ursula Cberta. Für die Leiterin der Arbeitsgemeinschaft Scientology der Hamburger Innenbehörde ist die CCHR der ideologische Arm der Scientologen - und Szasz kein Unbekannter: „Wir müssen davon ausgehen, dass er in enger Verknüpfung mit der Organisation war. Wer würde sich sonst gefallen lassen, dass mit ihm geworben wird, in der Art und Weise, wie Scientology das tut - und Gründungsmitglieder informieren sich ja in der Regel, mit wem sie es zu tun haben.“

Scientology-Gründer L. Ron Hubbard hatte zu Lebzeiten immer wieder vor der Psychiatrie und deren Ideologie als Feind der Menschen gewarnt und verkündete stattdessen die Dianetik als Heilsbotschaft für die Anhänger seiner Lehre und als „einzige moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“. Versprechungen, die nicht selten den Weg in die Sekte bedeuten für Psychiatrie-Geschädigte, Hilfesuchende und deren Angehörige. Nicht zuletzt deshalb, weil in der breiten Öffentlichkeit heute noch immer die Ausgrenzung des Anderen, des Un-Normalen, des Verrückten sehr verbreitet ist. Auch der Kampf der Scientologen gegen die Psychiatrie bleibt nicht zuletzt deshalb bisher in der Diskussion um diese Sekte weitgehend unbemerkt.



[www.3sat.de/3satframe.php3?url=http://www.3sat.de/kulturzeit/themen/20829/index.html](http://www.3sat.de/3satframe.php3?url=http://www.3sat.de/kulturzeit/themen/20829/index.html)

*Verrückt - entrückt*

Die Ebenen der Kritik vermischen sich, doch nicht nur der Gegenstand der Kritik ist wichtig, sondern auch die Art und Weise, wer kritisiert und warum. Doch auch der deutsche Hochschulprofessor und Veranstalter des Tribunals, Wolf-Dieter Narr, sieht keinen Handlungsbedarf: „Ich weiß, dass es bei ihm ein Problem gibt, dem ich selber jetzt nicht weiter nachgegangen bin, obwohl ich selber die Scientology-Organisation ablehne. In der Bundesrepublik wird immer alles mit Verboten geregelt. Wenn die Szasz'sche Mitgliedschaft in dieser Organisation irgend eine Rolle spielen sollte in seinem Plädoyer oder in der Jury, dann würde ich mich mit aller Macht, die mir zur Verfügung steht, dagegen wehren.“

Doch eben diese nötige Abgrenzung der seriösen Problematisierung der Methoden der modernen Psychiatrie von jener Kritik von Seiten der Scientologen wurde von den Veranstaltern nicht gelöst. Der Feministin und Menschenrechtlerin Kate Millett, die am Russell-Tribunal teilnimmt, ist dieses Problem auch nur zum Teil bekannt: „Ich stimme zu: Scientology ist undemokratisch. Über die Situation in Deutschland weiß ich zu wenig, aber Freunde in den Staaten hatten mal mit ihnen kurz zu tun. Es scheint ein Kult zu sein und gesellschaftlich sehr gefährlich: Sie übernehmen dein Leben, dein Geld und so weiter. Wir haben natürlich nichts damit zu tun und ich bin sicher, dass wir nicht mit ihnen verwechselt werden.“

Den anderen Teil will Millett gar nicht erst kennen lernen. Szasz und Scientology - davon weiß sie nichts: „Szasz ist ein großer Sozialkritiker“, sagt sie. „Seit ich zwanzig bin, habe ich ihn gelesen. Seine Stimme war die einzige, die in meinem Land zu hören war, die wirklich eine Herausforderung darstellte. Ich habe keinen Zweifel daran, dass er nichts mit Scientology zu tun hat oder jemals hatte.“ Die Szasz'schen Thesen allerdings sind bei Scientologen mehr als willkommen. Für Thomas Szasz gibt es „Geisteskrankheit“ als solche nicht: Psychiatrie ist keine Wissenschaft, sondern eine Ideologie, die - zusammen mit dem Staat - soziale Kontrolle ausübt. Und unabhängig davon, ob man dem zustimmt oder nicht, bedient sich die Scientology-Propaganda solcher Argumente.

Die Frage nach einer möglichen Vermischung von Scientologen-Interessen mit den generellen Fragestellungen der Tribunal-Teilnehmer zum Thema Psychiatrie stellt sich für Kate Millett und den brasilianischen Schriftsteller Paulo Coelho nicht - zumindest nicht in der Öffentlichkeit. Ihre Motivation zur Teilnahme an der Veranstaltung in Berlin ist eine ganz persönliche. Beide haben schlechte Erfahrungen gemacht mit dem System Psychiatrie und engagieren sich gegen den Zwang in den Institutionen. Paulo Coelho kennt Scientology nur, wenn die Kamera aus ist: „Ich weiß nicht genug über Scientology, um darüber zu reden.“ Auch auf Nachfrage beteuert er, sich dazu nicht äußern zu können: „Ich habe keine Meinung, ich kann das nicht zusammenbringen. Ich bin nicht in der Position zu urteilen, ich weiß nicht genug. Es ist zu kompliziert, um eine Verteidigung parat zu haben.“

Und so bleiben viele Fragezeichen nach dem Ende einer einer Veranstaltung, die sich hohe Ziele gesteckt hatte. Die notwendige Kritik am System Psychiatrie droht auf diese Weise zu kurz zu kommen - und ins Zwielficht zu geraten.

Quelle: <http://www.3sat.de/3satframe.php3?url=http://www.3sat.de/kulturzeit/themen/20829/index.html>

die tageszeitung, 03.07.2001

**Wahn als Waffe**

Vom Verfall einer ehemals kritischen Institution:  
Das Russell-Tribunal tagt in Berlin  
und verhandelt Menschenrechtsverletzungen  
in der Psychiatrie

von MARTIN ALTMAYER

Das Russell-Tribunal on Human Rights in Psychiatry begann verspätet, und es fand, anders als vorgesehen, nicht in der Freien Universität Berlin statt. Verantwortlich dafür, so berichtete Jurymitglied Wolf-Dieter Narr, dort als Hochschullehrer tätig, sei die Intervention einer Kollegin, die als Klinikdirektorin der geplanten Veranstaltung bescheinigt habe, „finsterner antipsychiatrischer Ideologie verhaftet“ zu sein und dem Ansehen nicht nur einer modernen Psychiatrie, sondern auch der FU insgesamt zu schaden. Ihr Brandbrief war in dekuvierender Absicht auf einer Flugblatt-



www.taz.de

collage faksimiliert, das unter der Überschrift „Wissenschaftler damals, Wissenschaftler heute“ auch den für seine Menschenversuche berüchtigten Nazi-Arzt Josef Mengele abbildete.

Mit der FU hatte das Tribunal damit seine erste Angeklagte, und auch der Tenor der Anklage war mit diesen Verknüpfungen durchsetzt: Die heutige Psychiatrie stehe in der Tradition der unmenschlichen NS-Medizin. Der emeritierte Psychiatrieprofessor Thomas Szasz, der die Anklage vertrat und den Begriff der psychischen Krankheit seit 30 Jahren für eine medizinische Fiktion im Dienste sozialer Kontrolle hält, brachte seine Auffassung auf den Begriff: „Alle Psychiater lieben Kontrolle, und Kontrolle führt zu Mord!“ Nicht zufällig seien Euthanasie und Eugenik im Nationalsozialismus nicht von einfachen Ärzten, sondern von mörderischen Psychiatern betrieben worden: Diese hätten schließlich jahrhundertelange Erfahrung mit Unfreiheit und gewaltsamer Unterdrückung. Den vorsichtigen Einwand eines Jurymitglieds gegen diese abstruse Entlastung der nichtpsychiatrischen Ärzteschaft und die Frage, ob die Nazis weniger Menschen umgebracht hätten, wenn es keine Psychiater gegeben hätte, wies der mit anklagende Rechtsprofessor George Alexander, der in Personalunion zugleich die Verhandlung führte, als irrelevant zurück.

Schon das begriffliche Zusammenbringen von Menschenrechten und Psychiatrie - so die Juryvorsitzende Kate Millet - beinhalte einen Widerspruch in sich selbst, weil die Psychiatrie an sich eine Menschenrechtsverletzung darstelle. Sie verstoße, wie es in der Anklageschrift heißt, bereits in ihren Grundprinzipien gegen die UN-Menschenrechtserklärung: Ihre beiden Säulen seien Zwangseinweisung und strafrechtliche Entmündigung; sie diene als Waffe in der Hand von Staat und Familie, um unerwünschtes Verhalten zu diskriminieren, Personen mit abweichendem Verhalten zu stigmatisieren und sie gefügig zu machen. Ihr Charakter als Folterwerkzeug werde nur dadurch verdeckt, dass sie sich als Behandlung von Krankheiten ausbebe und eines medizinischen Vokabulars bediene. Aus all diesen Gründen müsse die Psychiatrie, nachdem sie sich zu ihren „Gräueltaten in der Vergangenheit und heute“ bekannt habe, „die Unterstützung und Teilhabe der Profession daran ... beenden“. Wahrscheinlich ein radikaler Kritikansatz, der für Reformpsychiatrie keinen Raum ließ und für deren Repräsentanten deshalb auch keine Möglichkeit der Verteidigung vorgesehen hatte.

Wer nun von der Zeugenvernehmung den versprochenen Nachweis dieser Kontinuität des Grauens und zuverlässige Anzeichen dafür erwartet hatte, dass es sich beim zeitgenössischen System der psychiatrischen Versorgung um eine einzige Menschenrechtsverletzung handele, sah sich mit zunehmender Dauer des Verfahrens eines anderen belehrt. Der erste Tag gehörte weitgehend den bedrückenden Schilderungen von Naziopfern, die ihre traumatischen Erfahrungen in Kinderheimen, Internierungslagern und Abteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie berichteten, Einrichtungen also, die der Selektion und Vernichtung von so genanntem unwerthem Leben gedient hatten. In diesen erschütternden Berichten zeigten sich zwar auch die Verdrängungsgeschichte der Nachkriegszeit und der Widerstand der Schuldigen gegen die Benennung und Aufdeckung ihrer Verbrechen - aber sie belegten nicht den Vorwurf der Anklage, die Theorien, Behandlungsformen und Funktionen der heutigen Psychiatrie seien im Kern den NS-Praktiken vergleichbar und deren strukturelle Fortsetzung in anderer Gestalt. Zweifel an dieser These, von einigen Mitgliedern der Jury angemeldet, wurden mit dem Hinweis darauf beantwortet, dass es damals wie heute nicht um medizinische Diagnose und Therapie, sondern um Stigmatisierung, Ausgrenzung und Unterdrückung ging, um ein menschenfeindliches Spiel der Macht und nicht um eines der hilfreichen Versorgung von Patienten.

Die weiteren Zeugen, erfahrene Ankläger des gegenwärtigen psychiatrischen Systems, demonstrierten auf der Bühne des Tribunals, dass es sich bei schweren seelischen Störungen nicht einfach um Zuschreibungen der Gesellschaft, sondern um tiefe Irritationen im Verhältnis zu sich und der Realität, um fatale Verzerrungen der Selbst- und Weltbeziehung handelt. Mordandrohung und Mordversuch im Zustand verminderter Schuldfähigkeit, die Bedrohung der Ehefrau durch die Manipulation von Elektroleitungen, akute Suizidgefährdung im Zustand existenzieller Verzweiflung, paranoide Verfolgungsängste und grandiose Selbsteinschätzungen, all das wurde in den Berichten erkennbar, lassen sich eben nicht in einem dichotomen Weltbild unterbringen, wo das Gute innen und das Böse außen ist.

Dass die Zeugen das tun, kann man ihnen nicht vorwerfen; dass etliche von ihnen aus dem Kampf gegen die Psychiatrie eine Lebensaufgabe gemacht haben, lässt sich als eine besondere Form der Traumabewältigung verstehen; dass zwei der Zeugen sich zur Psychiatriekritik von Ron Hubbard bekannten und auf entsprechenden Kongressen der Scientologen auftreten, ist ihr gutes Recht. Dass aber die urteilende Jury sich auf diese Weise ihr eigenes Weltbild meint bestätigen zu können, bedeutet einen Missbrauch von Patienten, den dieses Tribunal der angeklagten Psychiatrie vorwirft - und ist vom Zynismus einer Praxis nicht weit entfernt, mit dem die Universitätspsychiatrie einst ihr Fallmaterial den Studenten im Hörsaal vorführte. Das Russell-Tribunal erinnerte in nichts mehr an die humanistische Tradition, die mit der Untersuchung der Verbrechen im Vietnamkrieg einmal begonnen hatte.

*taz Nr. 6486 vom 3.7.2001, Seite 16, 214 TAZ-Bericht, MARTIN ALTMAYER*

Junge Welt vom 29.06.2001

## Der Sündenfall der Psychiatrie

Ein Berliner Kongreß thematisiert Verletzung von Menschenrechten. Genforschung im Visier

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2001 wird an der Berliner Urania unter dem Titel »Freedom of Thought« eine hochkarätig besetzte internationale Konferenz tagen. Manche Journalisten verdrehten letzten Montag genervt die Augen, als das Projekt auf einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt wurde. Schon diese Veranstaltung gestaltete sich recht lebendig. Die Ausführungen der Referenten wurden aus dem Publikum mit Zurufen und Kritik begleitet. Die Konferenz läuft auf zwei Schienen. Ein Russell-Tribunal - benannt nach dem französischen Philosophen Bertrand Russell, der in den 60er Jahren Menschenrechte thematisierte - will Menschenrechtsverletzungen im Bereich der Psychiatrie untersuchen. »Gerade im Bereich der Psychiatrie sind die Menschenrechte oft völlig außer Kraft gesetzt«, kritisieren die Veranstalter. Als Beispiel wird die Praxis der Zwangsbehandlung und Zwangseinweisungen in psychiatrische Kliniken sowie die Verabreichung von Spritzen, Elektroschocks und Psychopharmaka gegen den Willen der Betroffenen genannt.

Schon in den 70er Jahren tagte ein Russell-Tribunal in Deutschland. Damals ging es um die kritische Auseinandersetzung zur Berufsverbotepraxis für Linke und die Einschränkung von Anwaltsrechten für Strafverteidiger politischer Gefangener. In den nächsten Monaten will das Tribunal seine Ermittlungen in den USA und Israel fortsetzen. Dort sollen auch Maßnahmen zur Sicherung der Menschenrechte für Psychiatriepatienten beraten werden. In der Jury werden in Berlin Wissenschaftler aus Europa, Afrika und Lateinamerika sitzen, darunter mit Otto Klein auch ein Auschwitzüberlebender. Er war als Jugendlicher gemeinsam mit seinem Zwillingbruder den medizinischen Versuchen des berüchtigten KZ-Arzt Josep Mengele ausgesetzt und wurde von der Roten Armee befreit. Der zeitgleich tagende Kongreß »Geist gegen Gene« hingegen nimmt die neuesten Entwicklungen der Biomedizin ins Visier. »Was als gesund und normal gilt, ist, wie die Geschichte zeigt, vor allem eine politische Frage«, lautet die These der Konferenzvorbereitungsguppe. Der Konferenztermin ist nicht zufällig gewählt. Zeitgleich tagt im Berliner ICC der 7. Weltkongreß der Biologischen Psychiatrie. Namens der Psychiatrieerfahrenen Berlin-Brandenburg forderte deren Sprecher René Talbot auf der Pressekonferenz die Absage dieses Treffens. Er verwies auf die führende Rolle der Psychiatrie bei der Vernichtung von sogenanntem »unwerten Leben« in der Nazizeit. »Die Rolle der Psychiatrie und Medizin bei diesen Massenmorden darf nicht in Vergessenheit geraten, während gleichzeitig die Gentechnologie mit ihren neuen eugenischen Screening-Verfahren ihren Durchbruch gewinnt«.

Ursprünglich sollte »Freedom of Thought« in der Freien Universität Berlin stattfinden. Doch die dortige Unileitung kündigte die Räume, nachdem sich die Psychiatrische Klinik an der FU in einem Brief an den Unipräsidenten dagegen verwahrt hatte, daß eine »in finsterner, antipsychiatrischer Ideologie verhaftete Veranstaltung« in FU-Räumen stattfinden soll. Der die Konferenz unterstützende Berliner Politologieprofessor Wolf-Dieter Narr verurteilte die Raumverweigerung mit Verweis auf die Geschichte der FU. »In Räumen wie denen der Ihnestraße 22, die heute der FU gehören - seinerzeit der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft -, waren während des Nationalsozialismus Mengele, Verschur u.a. forschend, Menschen verletzend, ihre mörderische Praxis wissenschaftlich begründend tätig.« Eine studentische Initiative will auf einem genkritischen Campusspaziergang an diese Vergangenheit erinnern. Besucht werden sollen auch gentechnologische Institute am Unigelände. Treffpunkt ist am heutigen Freitag um 15 Uhr vor der Cafeteria der FU- Silberlaube in der Otto-von-Simson-Straße.

Peter Nowak / Kongreßinfos im Internet: [www.freedom-of-thought.de](http://www.freedom-of-thought.de)

Quelle: <http://www.jungewelt.de/2001/06-29/010.shtml>

## Aus dem JW-Interview vom 10.07.2001

René Talbot vom Landesverband der Psychiatrieerfahrenen Berlin-Brandenburg e.V., Mitorganisator der Konferenz »Freedom of Thought« (5. Russell Tribunal), erklärte in einem Interview der Jungen Welt vom 10.07.01:

*„Psychiatrische Genetik bezeichnen wir als Psychiatriebetroffene zugespitzt als Neo-Nazi-Eugenik. Mit pränataler Gleichschaltung werden die alten Ziele weiterverfolgt. Es kommt darauf an, politisch dagegen zu mobilisieren, in den Universitäten Widerstand zu organisieren. Gegen die psychiatrische Gewalt gibt es in der BRD weltweit einmalig ein rechtswirksames Mittel: die Vorsorgevollmacht. Diese Vollmacht kann jeder Mensch abschließen. Sie kostet nichts und jede Vollmacht mehr ist ein Grabstein mehr für die Zwangspsychiatrie. Näheres dazu gibt es im Internet unter [www.vo-vo.de](http://www.vo-vo.de).“*

**Wie die Vorsorgevollmacht der Zwangspsychiatrie ein Ende setzt!**  
Seit dem 1.1. 99 gibt es eine rechtswirksame Möglichkeit, der psychiatrischen Gewalt die Stirn zu bieten - die Vorsorgevollmacht um einen entsprechenden Vertrag ergänzt, schlägt der psychiatrischen Profession die richterlich legalisierte Zwangseinweisung und Zwangsbehandlung aus der Hand. Wie das praktisch geht, bitte im Muster nachlesen.

### NEU! Einführungstext

Wer alles schriftlich haben will: Brief mit 2,20 DM frankiertem Rückumschlag an das Werner-Fuß-Zentrum  
Scharnweberstr. 29, 10247 Berlin senden

Vorsorgevollmacht  
[in Word-Dokument](#)

Vortrag dazu  
[in Word-Dokument](#)

Anleitung

Muster

praktische Tipps

Die Chieftaerz  
sind informiert!

Suche Vorsorgevollmacht  
Partner/In

Psychiatrie-Erfahrene  
Informations-Netz

Rechtsanwältliche E-mail-Beratung  
zur Vo-vo - R.A. Thomas  
Sachsenbrecker:  
hier klicken

Orte und Termine von  
Informationsveranstaltungen  
Stand: 24.6.2001

[www.vo-vo.de](http://www.vo-vo.de) mit rechtsanwältlicher E-Mail-Beratung

### 3.5. KVPM-Protestmarsch und Russell Tribunal

Presseinformation aus [www.balance-online.de](http://www.balance-online.de)

#### „Internationale Protestaktionen gegen die destruktiven Ideologien der Psychiatrie in Berlin

Anlässlich des VII. Weltkongresses der Biologischen Psychiatrie protestieren zahlreiche Patienten- und Menschenrechtsgruppen gegen psychiatrische Zwangsbehandlung und andere destruktiven Praktiken der Psychiatrie. Der Landesverband Psychiatrie-Erfahrener veranstaltet vom 29.06. bis 02.07.2001 in der Freien Universität Berlin das fünfte internationale „Russel Tribunal“ zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie, sowie das Symposium „Geist gegen Gene“. Die Jury besteht u.a. aus Professoren und Fachleuten aus den Bereichen Medizin, Recht und Philosophie. Das Tribunal wird über Internet live Übertragen ([www.freedom-of-thought.de](http://www.freedom-of-thought.de)).

Die KVPM organisiert am Montag, den 02. Juli 2001 mit mehreren tausend Teilnehmern einen Protestmarsch von der Gedächtniskirche Berlin bis zum Kongresszentrum. Dort werden im Rahmen einer Kundgebung sechs Betroffene ihr Schicksal über die schockierenden Folgen psychiatrischen Handelns Zeugnis ablegen. Menschenrechtler aus ganz Europa und aus den USA haben bereits ihre Teilnahme angekündigt. Die KVPM lädt alle Organisationen und Individuen ein, bei den Protestaktionen gegen psychiatrische Menschenrechtsverstöße in Berlin dabei zu sein. Bestätigen Sie Ihre Teilnahme bei der KVPM Bundesleitung unter der Nummer 089-273 03 54 oder unter der E-mailadresse: [KVPM@gmx.de](mailto:KVPM@gmx.de). Bernd Trepping ...

**Internationale Protestaktionen gegen die destruktiven Ideologien der Psychiatrie in Berlin**

Anlässlich des VII. Weltkongresses der Biologischen Psychiatrie protestieren zahlreiche Patienten- und Menschenrechtsgruppen gegen psychiatrische Zwangsbehandlung und andere destruktiven Praktiken der Psychiatrie. Der Landesverband Psychiatrie-Erfahrener veranstaltet vom 29.06. bis 02.07.2001 in der Freien Universität Berlin das fünfte internationale „Russel Tribunal“ zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie, sowie das Symposium „Geist gegen Gene“. Die Jury besteht u.a. aus Professoren und Fachleuten aus den Bereichen Medizin, Recht und Philosophie. Das Tribunal wird über Internet live Übertragen ([www.freedom-of-thought.de](http://www.freedom-of-thought.de)).

Die KVPM organisiert am Montag, den 02. Juli 2001 mit mehreren tausend Teilnehmern einen Protestmarsch von der Gedächtniskirche Berlin bis zum Kongresszentrum. Dort werden im Rahmen einer Kundgebung sechs Betroffene ihr Schicksal über die schockierenden Folgen psychiatrischen Handelns Zeugnis ablegen. Menschenrechtler aus ganz Europa und aus den USA haben bereits ihre Teilnahme angekündigt. Die KVPM lädt alle Organisationen und Individuen ein, bei den Protestaktionen gegen psychiatrische Menschenrechtsverstöße in Berlin dabei zu sein. Bestätigen Sie Ihre Teilnahme bei der KVPM Bundesleitung unter der Nummer 089-273 03 54 oder unter der E-mailadresse: [KVPM@gmx.de](mailto:KVPM@gmx.de).

Bernd Trepping

\* Prof. Dr. Norman Satorius, Präsident des Weltverbandes (WPA) der Psychiatrie von 1996-1999 bei einem Psychiatriekongress: „Vorbei sind die Zeiten, in denen Psychiater meinten, sie könnten die Geisteskrankheiten heilen. In Zukunft werden die Geisteskranken lernen müssen, mit ihrer Krankheit zu leben“.

**Leserbriefe zum Artikel „Psychiatrie zerstört Kinderleben“ aus BALANCE 2/01:**

... vielen Dank für Ihren Mut, den obigen Artikel zu bringen. Nur die wenigsten trauen sich, etwas gegen die Pharma-Mafia zu schreiben. Denn anschließend wird man von der von ihr kontrollierten Presse so fertiggemacht, dass man sich nie wieder traut, etwas gegen Kinderdrogen wie Ritalin zu sagen. Aber wenn wir nicht, wie in Amerika schon fast

[HOME](#) | [Editorial](#) | [Archiv](#) | [Gästebuch](#) | [Newsletter](#) | [Verteilerstellen](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#) |

Ausschnitt: [www.balance-online.de/texte/112.htm](http://www.balance-online.de/texte/112.htm)



Plakat der KVPM in [balance-online.de](http://balance-online.de)

... Die Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e.V. (KVPM) ist Teil eines internationalen Netzwerkes, um psychiatrische Menschenrechtsverstöße zu untersuchen. Nach Gründung des ersten Vereins im Jahre 1972 in München, existieren heute bundesweit 8 Zweigstellen mit ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Der Verein wurde von den Vereinten Nationen sowie von anderen namhaften Organisationen und Individuen lobend bestätigt.

Die KVPM bietet in einer bundesweiten Poster- und Flugblattaktion ihre Hilfe an. Die Poster und hier abgebildeten Falblätter richten sich dabei an die folgenden drei Zielgruppen:

- Angestellte der Psychiatrie, die in der Regel als erste von Missständen erfahren
- Eltern deren Kinder als „psychisch krank“ stigmatisiert wurden.
- Betroffene, die Opfer von schädlichen psychiatrischen Praktiken wurden.“

Quelle: <http://www.balance-online.de/texte/112.htm>

## CCHR-Niederlassung in Toronto mit KVPM-Beiträgen zum Protestmarsch 02.07.01, Berlin

Die Website <http://www.psychiatryexposed.org> gehört einem Mitarbeiter der CCHR-Niederlassung in Toronto. Auf einigen Seiten von [www.psychiatryexposed.org](http://www.psychiatryexposed.org) präsentiert sich die deutsche Schwesterorganisation Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte (KVPM). Nachstehend die Einladung (Auszug) für die Presse zum Protestmarsch am 2.7.01 in Berlin:

**Biological Psychiatry EXPOSED**

An die Lokalredaktion Berlin, 28.06.01


Einladung für die Presse

**Protestmarsch & Konzert für Menschenrechte in der Psychiatrie**

Betroffene und Experten berichten über psychiatrische Verbrechen

**Biologische Psychiatrie: Tödlicher Etikettenschwindel!**

Am Montag, den 02.07.2001 um 10:30 Uhr treffen sich 2.000 Psychiatriekritiker, Experten und Betroffene an der Gedächtniskirche in Berlin zu einem Protestmarsch gegen Mißbräuche in der Psychiatrie anlässlich des VII. Weltkongresses der Biologischen Psychiatrie, der nächste Woche im ICC Kongreßzentrum stattfindet. Um 12:45 Uhr wird die Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte direkt vor dem Haupteingang des ICC Kongreßzentrums Einzelheiten zu einem ausgewachsenen Skandal um den Chef des VIII. Weltkongresses der Biologischen Psychiatrie, Herrn Prof. Dr. Möller veröffentlichen. Von 13:00 Uhr - 16:30 Uhr findet eine Abschlußkundgebung sowie ein Konzert für Menschenrechte auf dem Messegelände statt.



[http://www.psychiatryexposed.org/Press\\_release\\_German.htm](http://www.psychiatryexposed.org/Press_release_German.htm)

## An die Lokalredaktion Berlin, 28.06.01

Quelle: [http://www.psychiatryexposed.org/Press\\_release\\_German.htm](http://www.psychiatryexposed.org/Press_release_German.htm)

### Einladung für die Presse

#### Protestmarsch & Konzert für Menschenrechte in der Psychiatrie

Betroffene und Experten berichten über psychiatrische Verbrechen

Biologische Psychiatrie: Tödlicher Etikettenschwindel!

Am Montag, den 02.07.2001 um 10:30 Uhr treffen sich 2.000 Psychiatriekritiker, Experten und Betroffene an der Gedächtniskirche in Berlin zu einem Protestmarsch gegen Mißbräuche in der Psychiatrie anlässlich des VII. Weltkongresses der Biologischen Psychiatrie, der nächste Woche im ICC Kongreßzentrum stattfindet. Um 12:45 Uhr wird die Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte direkt vor dem Haupteingang des ICC Kongreßzentrums Einzelheiten zu einem ausgewachsenen Skandal um den Chef des VIII. Weltkongresses der Biologischen Psychiatrie, Herrn Prof. Dr. Möller veröffentlichen. Von 13:00 Uhr - 16:30 Uhr findet eine Abschlußkundgebung sowie ein Konzert für Menschenrechte auf dem Messegelände statt. ...

... Für weitere Informationen: Bernd Trepping, KVPM e.V. Tel: 0179-507 3434

Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e.V. Sitz der Bundesleitung: Amalienstr. 49a, 80799 München, Tel: 089 273 04 54, Fax: 28 98 67 04; Email: [KVPM@gmx.de](mailto:KVPM@gmx.de). Gründungsmitglied: Dr. Thomas Szasz, Professor der Psychiatrie, emeritus. Beiratsmitglieder: Nicola Cramer, Vizepräsident der KVPM Deutschland, Elvira Manthey, Überlebende der Nazipsychiatrie, Wissenschaft, Medizin u. Gesundheit; Dr. Thomas Röder, Dr. Ursula Bauer-Ditges, Dr. Wera Maubach-Chandra, Dr. med. Gottfried A. Lange, Prof. Dr.-Ing. Ruscheweyh, Dr. Philipp Sonntag, Reinhard Danne Arzt, Anwalt: Stephan Mönninghoff, Kunst & Unterhaltung: Enrique Ugarte, Dr. Joachim Weber, Peter Talkenberger. Wirtschaft: Lawrence Anthony Die deutsche Kommission wurde 1972 von Mitgliedern der Scientology Kirche gegründet.

(Auszug)

**Biological Psychiatry EXPOSED**

Dies ist eine

**ÖFFENTLICHE WARNUNG VOR DER PSYCHIATRIE!**

Psychodrogen, Elektroschocks & Gewalt Das Multi-Millionengeschäft der Psychiatrie!

Etwas 2.000 Psychiatriekritiker, Betroffene, Experten und Menschenrechtler aus ganz Europa und den USA demonstrieren am 02.07.2001 in Berlin gegen Mißbräuche in der Psychiatrie anlässlich des VII. Weltkongresses der Biologischen Psychiatrie. Um 11.00 Uhr beginnt der Marsch an der Gedächtniskirche über den Ku'damm, Lewishanstraße, Kantstraße zum Kongreßzentrum (ICC), wo ein Skandal über den Präsidenten der Biologischen Psychiatrie enthüllt wird. Die Protestveranstaltung wird organisiert von der Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e.V. (KVPM).

Was Sie über die Psychiatrie wissen sollten:

Tatsache ist, daß die Zahl der verabreichten Psychodrogen an Kinder seit Jahren auf internationaler wie auch auf deutscher Ebene explodiert. Allein im Jahre 1998 stieg die Verordnungsrate der Kinder-Psychodroge Ritalin in mehr als 50 Ländern um 100%. Im Jahre 1997 wurden in Deutschland mehr als 11 Millionen Tagesdosen Psychopharmaka an Säuglinge, Kinder und Jugendliche verordnet. Die Absatzzahlen von Ritalin steigen drastisch - in Deutschland innerhalb von 5 Jahren um mehr als das Vierfache (1995 0,7 Millionen Tabletten, 1999 31 Millionen Tabletten). Der Internationale Kontrollausschuß für Narkotika bei den Vereinten Nationen hat die WHO (World Health Organisation) aufgefordert die Verschreibungspraxis zu untersuchen. Im Jahre 1997 gab es mehr als 600.000 Einweisungen in deutsche Psychiatrien, viele Menschen wurden gegen ihren Willen eingekerkert. Gemäß dem Gesetz kann jede Person für 1-2 Tage (variiert nach Bundesland) gegen ihren Willen in einer Psychiatrie festgehalten und mit Psychodrogen "behandelt" werden. Entrechtet, ihrer Freiheit und Menschenwürde beraubt und mittels psychiatrischer Diagnosen um ihre Glaubwürdigkeit gebracht, werden hilflose Patienten mit Psychodrogen oder verstummenden Elektroschocks traktiert, aus Bett gefesselt und anderem Psychoterror ausgesetzt. Wir fordern vom Weltverband der Biologischen Psychiatrie die sofortige Einstellung von Psychiatriepraktiken, bei denen Menschen mit Psycho-drogen abhängig gemacht und schleichend getötet werden.

Abschlußkundgebung - Hammarsteijdsplatz

[www.psychiatryexposed.org/FLYER\\_German.htm](http://www.psychiatryexposed.org/FLYER_German.htm)



## 4. Unterwanderungsversuche

### 4.1. Scientologe Helmut Kaeding

In der Website [www.Ritalin-Kritik.de](http://www.Ritalin-Kritik.de) wird zwar verschwiegen, dass der Betreiber Helmut Kaeding (Mecklenburg-Vorpommern) ein Scientologe ist, dennoch fällt auf, dass sich die Inhalte massiv gegen die Psychiatrie richten.

Nicht nur das: Es sind leider auch URL-Angaben zur Selbsthilfe enthalten, u.a. zu einem „Netzwerk der Psychiatrie-Erfahrenen“ (<http://www.bpe.berlinet.de>) und zu einer Website „Vorsorgevollmacht“ (<http://www.vo-vo.de>, ohne Impressum, wahrscheinlich ist der Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Berlin-Brandenburg e.V. der Herausgeber, Stand: 01.08.2001). Diese Praxis des Betreibers Helmut Kaeding von [Ritalin-Kritik.de](http://www.Ritalin-Kritik.de) stellt, so der Eindruck, einen Versuch dar, die Selbsthilfe zu unterwandern und für die Ziele der KVPM zu gewinnen.

Die Website des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener e.V. präsentierte noch im Juli 2001 die o.g. URL mit dem Hinweis: „Kaeding, Helmut: [www.Ritalin-Kritik.de](http://www.Ritalin-Kritik.de): Artikelsammlung zu den Themen Ritalin und Hyperaktivität und enthält Hinweise auf Bücher und Links (persönliche Initiative von Helmut Kaeding, Hamburg)“. Nachdem Lichtblick diese Verlinkung öffentlich gemacht hatte, ohne dem BPE eine Verbindung zur SO/KVPM zu unterstellen, erklärte P. Lehmann (Webmaster), dass er nicht gewusst habe, „daß es sich bei der inkriminierten Seite um die Seite eines Scientologen handelt, denn bei Einrichtung des Links im Jahre 2000 befand sich kein Hinweis auf eine Scientology-Nähe der Website.“ Der Linkverweis auf der BPE-Website zum Scientologen Kaeding wurde am 26.7.2001 entfernt.

**„Die Scientology-Kampagne gegen Ritalin ist Teil der Kampagne gegen die Psychiatrie!“**

Quelle: <http://www.ingo-heinemann.de/Ritalin.htm>

### 4.2 KVPM-Sympathisant Michael Kent

Die wenigen Links auf [www.Ritalin-Kritik.de](http://www.Ritalin-Kritik.de) enthalten fast alle positive Hinweise zu SO/KVPM. Dabei nimmt der Link „Psychopolitik.de“ eine zentrale Schlüsselposition ein. Der Betreiber Michael Kent würdigt deutlich hofierend unter [www.psychopolitik.de](http://www.psychopolitik.de) die Rolle der SO/KVPM. Michael Kent erklärt im zweiten Teil seines Psychopolitikbuches (Band-1, online abrufbar):

**„Am Ursprungspunkt aller Geißeln der Menschheit stehen Psychiater.“**

zurück zur Hauptseite [www.Ritalin-Kritik.de](http://www.Ritalin-Kritik.de)

**Bücher**

Prof. Karl J. Abrams  
ADHD - Aufmerksamkeitsstörung und Hyperaktivität  
Alternativen zur medikamentösen Behandlung NEU [Link](#)

Barbara Simonsohn  
Hyperaktivität - Warum Ritalin keine Lösung ist.  
Gesunde Strategien, die wirklich helfen NEU [Link](#)

Peter Lehmann  
Schöne neue Psychiatrie  
Band 1: Wie Chemie und Strom auf Geist und Psyche wirken  
mit einer 10-seitigen Abhandlung über Ritalin [Link](#)

Peter Lehmann  
Schöne neue Psychiatrie  
Band 2: Wie Psychopharmaka den Körper verändern [Link](#)

[www.Ritalin-Kritik.de](http://www.Ritalin-Kritik.de) (Rubrik: Bücher, Ausschnitt)

zurück zur Hauptseite [www.Ritalin-Kritik.de](http://www.Ritalin-Kritik.de)

Psychopolitik [Link](#)

Neue Medizin [Link](#)

Netzwerk der Psychiatrie-Erfahrenen [Link](#)

Die Täter der Pharmaindustrie und ihre Handlanger  
im weltweiten Pharmakartell [Link](#)

Big Pharma gegen Menschenleben [Link](#)

Wie die Vorsorgevollmacht der Zwangspsychiatrie ein  
Ende setzt! [Link](#)

[www.Ritalin-Kritik.de](http://www.Ritalin-Kritik.de) (Rubrik: Link, Ausschnitt)



[www.psychopolitik.de](http://www.psychopolitik.de) (Ausschnitt)

Andreas Klump, Referent im Bundesministerium des Innern, verweist in seinem Beitrag „Rechtsextremismus und Esoterik / Verbindungslinien, Erscheinungsformen, offene Fragen“ darauf, dass sich der Autor Michael Kent „für die Unterstützung der SO und einer ihrer Vorfeldorganisationen, der «Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e.V. (KVPM)», ausspricht.“<sup>11</sup>

Psychopolitik.de enthält u.a. Links zu: CCHR (E-Schock-Broschüre, [www.cchr.org/ect/ger/index.htm](http://www.cchr.org/ect/ger/index.htm)), Scientology NARCONON ([www.narconon-dch.ch](http://www.narconon-dch.ch)), Neue-Medizin ([www.neue-medizin.com](http://www.neue-medizin.com)). Außerdem bietet psychopolitik.de eine LinkHitListe an. Es dürfen nur Websites eingetragen werden, die zum Thema passen. Hier der Eintrag von [www.psychiatrie-erfahrene.de](http://www.psychiatrie-erfahrene.de) einschließlich mit Logo:

<b>32</b> <b>Psychiatrie-Erfahrenen Informations-Netzwerk</b> Seit dem 1.1.'99 gibt es eine rechtswirksame Möglichkeit, der psychiatrischen Gewalt die Stirn zu bieten: die Vorsorgevollmacht. Um einen entsprechenden Vertrag ergänzt, schlägt sie der psychiatrischen Profession die richterlich legalisierte Zwangseinweisung und Zwangsbehandlung aus der Hand. Wie das praktisch geht? ... 	39	5,8
	(17.12.2000)	

### 4.3 Von Psychopolitik.de zu Neue-Medizin.com

Linkliste unter <http://www.neue-medizin.com/medizin8.htm>:

Zitat: „ALLES UNTER IRRWEGE DER MEDIZIN!!!“

Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.: Psychiatrie-Erfahrene ist als vornehmer Ausdruck für Psychiatrie-Geschädigte zu verstehen. Enthält u.a. rechtliche Hinweise, z.B. zur Vorsorgevollmacht und generell zum Psychiatrie-Recht.“

Das Forum Anti-Psychiatrischer Initiativen (FAPI, [www.8ung/fapi/](http://www.8ung/fapi/)) Wien wird als „Instruktive und radikale Seite“ vorgestellt. Dafür steht auch der Slogan: „Mythos Geisteskrankheit“.

The screenshot shows the FAPI Wien website. On the left is a dark sidebar with white text: 'Über die Psychiatrie', 'Zwangsbehandlung', 'FAPI Wien Aktuelles', 'AntiPsy: Bücher und Links', and 'FORUM'. The main content area has a header 'FAPI Wien' and a sub-header 'Mythos Geisteskrankheit Gefahren der Psychopharmaka'. Below this is the text 'FAPI Wien - "about us":' followed by a paragraph about the forum's goals. There is a 'Download:' link with a small icon and the text 'FAPI Wien Ziele'. At the bottom, it says 'Siehe auch: News!!!'.

Website FAPI Wien [www.8ung/fapi/](http://www.8ung/fapi/) (Ausschnitt)

#### Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.

Psychiatrie-Erfahrene ist als vornehmer Ausdruck für Psychiatrie-Geschädigte zu verstehen. Enthält u.a. rechtliche Hinweise, z.B. zur Vorsorgevollmacht und generell zum Psychiatrie-Recht.

#### Wiener PsychiatriekritikerInnen

Instruktive und radikale Seite

#### Weglauf- und Friedenhäuser - Adressen und Erläuterungen

#### Psychotherapie und Wirklichkeit

Ein uralter, aber inhaltlich brandaktueller Artikel aus "Naturheilpraxis" 3/1982 von Hans-Heinrich Jörgensen

#### Leserbrief zu Ritalin und

#### Psychiatrie

von Edeltraut Groz, Beauftragte der "Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte Württemberg e.V." (Bevor die "Enthüller" auf den Plan treten: Groz ist Scientologin. Immer schön locker bleiben)

#### Ritalin-Kritik

"Wie die Psychiatrie aus Deutschlands Kindern

[www.neue-medizin.com/medizin8.htm](http://www.neue-medizin.com/medizin8.htm)

Ein weiterer Link führt zum Leserbrief „Ritalin und Psychiatrie“ von Edeltraut Groz, Beauftragte der „Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte Württemberg e.V.“.

Sie schreibt u.a.: „... besten Dank für die Sendung von «Area 2000» und die Broschüre über Michael Kents „Psychopolitik“. Michael ist ein guter Freund und großer Unterstützer unserer Kommission und wir hatten schon viel Spaß, wenn wir zusammen in Psychiatrien gingen und Interviews machen wollten, die uns nicht erlaubt wurden...“ (Quelle: [www.magazin-area2000.de/briefe\\_03.htm](http://www.magazin-area2000.de/briefe_03.htm))

Die Websites [www.neue-medizin.com](http://www.neue-medizin.com) und [www.Ritalin-Kritik.de](http://www.Ritalin-Kritik.de) sind miteinander vernetzt.

### 4.4 Kaedings Scientology-Selbstdarstellung

<http://sites.myhomepage.org/helmutkaeding/index.htm>

„Hallo, ich heiße Helmut Kaeding. Hier sind ein paar kurze Angaben über mich selbst: Ich bin in der ehemaligen DDR als Sohn eines Lehrers aufgewachsen und bin heute 43 Jahre alt. Zeit meines Lebens bemühte ich mich um fachliche Qualifikation. So habe ich mir ein umfangreiches Know-How auf verschiedenen Gebieten angeeignet. Ich entwickle Computer-Software für öffentliche Einrichtungen und große Betriebe und installiere Computertechnik bei meinen Kunden. Vor drei Jahren trat ich in die Scientology ein. Bis dahin hatte mir das Leben so zugesetzt, dass ich es als sehr belastend empfand. Heute, nach umfangreicher Scientology-Ausbildung, macht mir das Leben riesigen Spaß und ich freue mich auf die nächsten vielen Jahre. Ich bin vital und habe die Gewißheit, dass sich mein Zustand noch weiter verbessern wird.“

The screenshot shows a web page titled 'Über mich selbst'. The main text is a self-introduction by Helmut Kaeding, identical to the text in the previous block. At the bottom, there is a navigation bar with buttons for 'Zurück', 'Homepage', and 'Weiter'. Below the navigation bar are several links: 'Zurück', 'Mein Erfolge', 'Hompage', 'Mein Lebensratgeber', 'Weiter', 'Lebensgedichte', 'Gruppen, die ich unterstützen', and 'Scientologen Online'.

<http://sites.myhomepage.org/helmutkaeding/index.htm>

#### 4.5 „Arzt111“: Dr. H. G. Vogelsang

Internet und E-Mail werden geradezu rege für Beiträge gegen die Psychiatrie benutzt. Zum Beispiel veröffentlichte der SO/KVPM nahestehende Autor Michael Kent einige Artikel von Dr. Heinz Gerhard Vogelsang auf seiner „Gästeseite“ unter [www.psychopolitik.de/Leser.htm](http://www.psychopolitik.de/Leser.htm), rechts, zwei Auszüge.

Dr. Heinz G. Vogelsang (Arzt111@t-online.de, Arzt111@gmx.net), der sich gelegentlich als Mitglied des Bundesverbandes Psychiatrieerfahrener e.V. ausgibt, bezeichnet die KVPM im Zusammenhang von Zwangseinweisungen und Gerichtsurteilen als eine „empfehlenswerte Adresse“. Vogelsangs „Empfehlung“ liegt der Redaktion Lichtblick als E-Mail vor. Er schreibt: „Das Urteil wurde mir übersandt von der KVPM, Amalienstr. 49a, D-80799 München, einer empfehlenswerten Adresse für solche Auskünfte. Dr. med. Heinz Gerhard Vogelsang, Internist u. Arzt f. Naturheilverfahren. Homöopathie..., D-47802 Krefeld...“

#### Thema: Psychoedukation in Leipzig

25.09.00 07:

From: arzt111@gmx.net (Dr. Heinz Gerhard Vogelsang)

Betr.: gesellschaftliche Integration bei seelischen Sondererfahrungen  
Liebe KollegInnen, auf dem 1. Deutschen Psychiaterkongress am 23.09.00 in Aachen stellten Sie Ihr Psychoedukations-Programm bei der sog. Schizophrenie vor. Ich erinnere daran, daß lt. WHO die "Schizophrenie" ein Phantom ist, weil sie nicht definiert werden kann, und daß deswegen die Betroffenen-Verbände die Streichung dieses Pseudo-Begriffs fordern zugunsten von Diagnose-Bezeichnungen, die seelisch-geistige Sonderzustände aus der normalen menschlichen Schwankungsbreite verständlich machen. Nachfolgend einige Vorschläge, die im BPE (Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V., Thomas-Mann-Str. 49a, D-53111 Bonn) diskutiert werden. Es ist auch unzulässig, von einem "Schizophrenie-Gen" zu sprechen. Stattdessen muß nach einem Sensibilitäts-Gen gesucht werden. Mit freundlichen kollegialen Grüßen,  
Dr. Vogelsang.

Michael Kent, Gästeseite: Dr. H. G. Vogelsang auf [www.psychopolitik.de/Leser.htm](http://www.psychopolitik.de/Leser.htm)

Ab 01.01.2000 müssen alle Diagnosen im sog. ICD-10 (International Code of Diseases) EDV-lesbar erstellt werden. Am 29.11.99 wurde der Weltpresse die Entschlüsselung des ersten menschlichen Chromosoms verkündet, nämlich des zweitkleinsten mit der Nr. 22. Auf diesem Chromosom sollen die Erbanlagen für Spinocerebelläre Ataxie und Schizophrenie liegen. Aber die Schizophrenie gibt es nicht, weil sie lt. WHO nicht definiert werden kann. Da mit diesem Phantom Millionen von Menschen weltweit aus der Gesellschaft praktisch ausgeschlossen werden, fordern die Betroffenen-Verbände die Streichung des Pseudo-Begriffs. Zulässig ist allenfalls, von einem Sensibilitäts-Gen zu sprechen, also einer Erbanlage für überdurchschnittliche Empfangsbereitschaft des Nervensystems. Diese Begabung bringt bei günstigen sozialen Umständen Künstler und andere hochkreative Menschen hervor, bei feindlichem Umfeld führt sie in Krankheiten. Ich habe den Arbeitskreis bei der Bundesärztekammer angemeldet und um Beteiligung des BPE\* gebeten. Zur Verbesserung der Rehabilitation soll 1. das psychiatrische Vokabular überarbeitet werden, weil es Denkfehler enthält und von den Betroffenen oft als Beleidigung empfunden wird. 2. eine Erweiterung der Diagnosen auf die Bezugspersonen entwickelt werden. Seit langem besteht Einigkeit, daß die Angehörigen des Patienten oft ebenso krank sind wie er selbst, dies aber weit von sich weisen und sich jeder Therapie entziehen.

\*BPE= "Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.", Thomas-Mann-Str. 49a, D-53111 Bonn.

Michael Kent, Gästeseite: Dr. H. G. Vogelsang auf [www.psychopolitik.de/Leser.htm](http://www.psychopolitik.de/Leser.htm)

Dr. Vogelsang verschickte nachstehende E-Mail (Auszug, inhaltlich ähnlich oben rechts) vom 29. April 2001 an 68 Empfänger. KVPM, Helmut Kaeding, Michael Kent ... sind mit von der Partie.

Von: Dr. Heinz Gerhard Vogelsang <arzt111@t-online.de>  
Datum: Sonntag, 29. April 2001 1:48 Uhr  
An: schurgatz.bruecker@t-online.de, RA.Reimer.Yoss@t-online.de, postmaster@anwalt-do.de, RAeRaSch@t-online.de, RAePM@aol.com, reiss@rh-sc.baynet.de, rechtsanwaelte@excite.de, sabine.ruscheweyh@web.de, p.lehman@zelator.berlinet.de, p.lehmann@berlinet.de, bors@server3.medizin.uni-leipzig.de, reha@pomost.cz.pl, mzechni@cyf-kr.edu.pl, Monika.Rathjen@wkp-lwl.org, Dr.\_Hagemann@Yahoo.de, Efrank9965@aol.com, harteneckstr@gmx.de, Pfeiffer@sm.bwl.de, Bernhard@sm.bwl.de, Gpze@aol.com, saDebus@aol.com, carmen.eger@gmx.de, Friedrich.Walburg@eva-stuttgart.de, ChristianR.Wienert@t-online.de, dgsp@netcologne.de, info@schlossberg-klinik.de, iaapa@hotmail.com, Mariapete@aol.com, pinguinjump@hotmail.com, rbartle@t-online.de, Recht@Lebenshilfe.de, russell.tribunal@berlin.de, Stefan-Scharfenberg@t-online.de, ronald.kaesler@ewetel.net, Matthias.Seibt@ruhr-uni-bochum.de, r.talbot@berlin.de, psyerfah@zedat.fu-berlin.de, stimmenhoeren@gmx.de, Moessner@sm.bwl.de, psareika@aol.com, enibas@aol.com, carmen.eger@gmx.de, kvpm@gmx.de, hschulze@closerlook.com, dachverband@psychiatrie.de, bpe@psychiatrie.de, treupsy@aol.com, brigitte.siebrasse@t-online.de, lichtblick-m-v@t-online.de, lsmoorma@muenster.de, Recht@Lebenshilfe.de, stefan.markowz@t-online.de, mtobergte@gmx.de, RAe.Fritsche.und.Pillen@t-online.de, mail@martinseidler.de, info@irrsinnig-menschlich.de, Helmut.Kaeding@bigfoot.de, guenny1963@aol.com, katrinmeissner@versus.at, marlis.smith@t-online.de, Nbear44@aol.com, nicole.g@netcologne.de, rexaquarius@netcologne.de, regulaiten@freesurf.ch, michaelkent@freenet.de, rexaquarius@netcologne.de, regulaiten@freesurf.ch, nc-tokarslo@netcologne.de  
Betreff: Arbeitskreis Psychiatrische Nomenklatur

«...Im übrigen rufe ich auf, weiterhin auf die Ärztekammern und andere Gremien einzuwirken mit unseren Forderungen zur Psychiatrischen Nomenklatur: ...Arbeitskreis Psychiatrische Nomenklatur, (Psychiatrische Begriffsbestimmungen) Ich habe den Arbeitskreis bei der Bundesärztekammer angemeldet und um Beteiligung des BPE\* gebeten. Zur Verbesserung der Rehabilitation soll

1. das psychiatrische Vokabular überarbeitet werden, weil es Denkfehler enthält und von den Betroffenen oft als Beleidigung empfunden wird.
2. eine Erweiterung der Diagnosen auf die Bezugspersonen entwickelt werden. Seit langem besteht Einigkeit, daß die Angehörigen des Patienten oft ebenso krank sind wie er selbst, dies aber weit von sich weisen und sich jeder Therapie entziehen.

\*BPE= "Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.", Thomas-Mann-Str. 49a, D-53111 Bonn.

Zu 1.: "Paranoid" ist z.B. eine subjektive Sichtweise des Psychiaters. Es muß heißen "außergewöhnlich wachsam". Daß "paranoid" ein unwissenschaftlicher Schwamm-begriff ist, geht aus der Übersetzung hervor: "so ähnlich wie wahnhaft". Damit läßt sich alles, was außergewöhnlich und nur wenig wahrscheinlich ist, mit dem Krankheitsetikett versehen. Erst recht ist die "Diagnose" Schizophrenie bis heute nicht definiert. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stellt in einer 1993 erschienenen Schrift fest: "Eine sichere Schizophrenie-Diagnose gibt es nicht." Es handelt sich um ein Phantom, unter dem jeder Psychiater etwas anderes versteht. Der Krefelder Psychiater Prof. DREES sagt, der eine Gutachter könnte eine Schizophrenie diagnostizieren und der andere bei demselben Menschen lediglich einen Sozialkonflikt. Beide Gutachter könnten sich aber etwa vor Gericht nicht einmal unterhalten, weil sie in völlig verschiedenen psychiatrischen Weltbildern lebten. Die wissenschaftliche Konsequenz kann daher nur sein, das Etikett "Schizophrenie" nicht mehr zu verwenden. Allein dadurch wird die Rehabilitation wesentlich erleichtert werden.

## Sensibilitäts-Gen

Am 29.11.99 wurde der Weltpresse die Entschlüsselung des ersten menschlichen Chromosoms verkündet, nämlich des zweitkleinsten mit der Nr. 22. Auf diesem Chromosom sollen die Erbanlagen für Spinocerebelläre Ataxie und der sog. Schizophrenie liegen.

Die Schizophrenie ist jedoch lt. WHO ein undefinierbares Phantom, mit dem Millionen von Menschen weltweit aus der Gesellschaft praktisch ausgeschlossen werden. Daher fordern die Betroffenen-Verbände die Streichung des Pseudo-Begriffs. Ebenso bestätigte mir Prof. Dr. Dr. DÖRNER, ehem. ärztl. Direktor der Psychiatrischen Klinik Gütersloh, daß es kein "Schizophrenie"-Gen gibt und auch niemals geben kann und auch keine Labormarker hierfür.

Zulässig ist allenfalls, von einem Sensibilitäts-Gen zu sprechen, also einer Erbanlage für überdurchschnittliche Empfangsbereitschaft des Nervensystems. Diese Begabung bringt bei günstigen sozialen Umständen Künstler und andere hochkreative Menschen hervor, bei feindlichem Umfeld führt sie in Krankheiten.

Ich selbst verwende Begriffe wie "Familienkonflikt", "Sozialkonflikt", "Selbstfindungskrise", "Gewissensreifungsstörung"; damit werden auch tiefgreifende seelische Störungen von der Aura des Unheimlichen befreit, die die Rehabilitation so außerordentlich behindert.

Insbesondere sagen die meisten sog. Normalen, sie hätten eine innere Stimme. Es ist nicht einzusehen, warum dort, wo diese Stimme akustisch laut wird, die Grenze zwischen gesellschaftlicher Akzeptanz und Ausgrenzung liegen soll. Die Diskussion über das psychiatrische Vokabular, an der die Betroffenen beteiligt werden müssen, wird sehr dazu beitragen, geistig-seelische Besonderheiten als Variationen des allgemein Menschlichen erkennbar zu machen.

Zu 2.: Prof. BLANKENBURG, Marburg, sagt: "Die soziale Prognose ist solange günstig, wie der seelisch Kranke den Zeiger der Schuld auf sich ruhen läßt." Mehr als bei allen anderen Krankheiten wird also in der Psychiatrie vom Patienten Unterwerfung gefordert, erst dann wird man ihm aufhelfen. Hier sind kollektive Abgründe auszuleuchten.

Vorschläge für psychiatrische Begriffe, die mit der Menschenwürde vereinbar sind, werden an untenstehende Adresse erbeten. Abschließend seien die beiden einzigen Kriterien für einen Wahn genannt:

1. Unmöglichkeit des Inhalts
2. Unkorrigierbarkeit durch Tatsachen

xxx

Zum Bezug der Psychiatrischen Nomenklatur auf die Menschenrechte wird vorgeschlagen für akustisch-halluzinatorische Krisen Gewissensreifungsstörung.

Unsere Erziehung läuft maßgeblich über das Wort. Ein Assoziationsstau in diesem Bereich kann das Symptom Stimmenhören erzeugen, wie übrigens auch Neuroleptica, auch wenn vor der Behandlung keine Stimmen gehört wurden.

Es muß sich primär nicht um die Gewissensreifungsstörung des Erkrankten handeln, vielmehr wird sogar überwiegend eine Gewissensreifungsstörung der Eltern u.a. vorliegen, die aber gesellschaftlich kompensiert ist. Auch deswegen werden Diagnosen erarbeitet, die die Bezugspersonen betreffen, die sich derzeit noch meist einer (Familien)-Therapie entziehen.

## Depression

In geeigneten Fällen wird vorgeschlagen die Diagnose "überaggressives Umfeld" auch mit der Rechtsfolge, die VerursacherInnen zur Mitbehandlung zu verpflichten.

xxx

Es möge daher jede(r) prüfen, ob sie/er durch die psychiatrische Diagnose, mit der sie/er belegt wurde, zutreffend erfaßt ist. Andernfalls bitte die zutreffende Formulierung (auch anonym) einsenden an:

Dr. med. Heinz Gerhard Vogelsang, Internist u. Arzt f. Naturheilverfahren.

Homöopathie. Leydelstr. 35, D-47802 Krefeld.

Tf. = Fax 021 51/56 32 94. Email: Arzt111@t-online.de - Bus ab Krefeld

Hauptbahnhof 52 u. 60 bis Haltestelle Leydelstr..

## Dr. med. Heinz Vogelsang zum Thema Zwangseinweisung:

*„Es bleibt bei der Aufforderung, insbesondere die Zwangseinweisungen in psychiatrische Kliniken der öffentlichen Kontrolle zu öffnen (Ombuds-System), wachsam zu bleiben und Verdachtsfälle zu melden, etwa dem Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V., Thomas-Mann-Str. 49a, 53111 Bonn, der K.V.P.M., Amalienstr. 49a, 80799 München, amnesty international oder anderen Menschenrechtsorganisationen.“*

E-Mail, Betreff: Geheime Liste "unzuverlässiger" Personen, 8.12.2000, 21 Empfänger,

u.a.: kvpm@gmx.de, humanrights@cchr.org

## 5. Auseinandersetzung

### 5.1. Aus: CCHR/KVPM-Broschüre

„Dokumentiert: Psychiatrie - Menschenrechtsverletzung und ein globaler Fehlschlag“

Quelle: <http://www.cchr.org/failure/ger/page05.htm>

„Einführung - Warum wir eine Lobby für Geistige Gesundheit brauchen

Die Psychiatrie kann geistige Probleme nicht heilen und hat dies nie gekonnt. Eine echte Wissenschaft ist in der Lage, verlässlich Resultate vorherzusagen und diese mit ihrer Methode jederzeit zu erzielen. Die Psychiatrie ist keine Wissenschaft. Sie ist nachweislich ein völliger Fehlschlag. Die vorliegende Broschüre wird jeden Zweifel daran ausräumen.

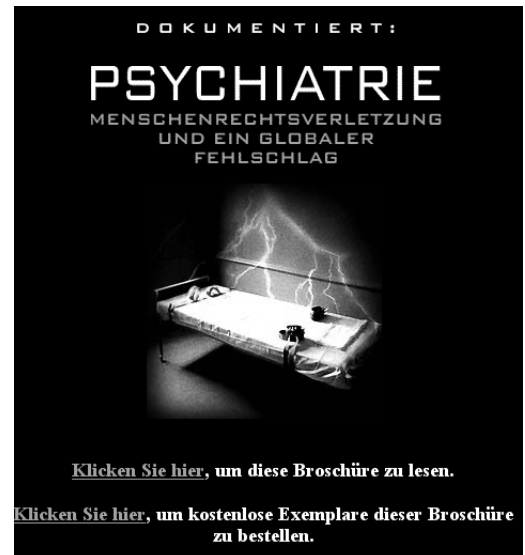
Da die Psychiatrie sich heute unter Missachtung des menschlichen Wohlergehens und sogar auf Kosten von Menschenleben zunehmend über das geltende Recht hinwegsetzt, ist ständige Wachsamkeit geboten, um die Menschenrechte zu wahren und das Leben der Patienten zu schützen. Die Psychiatrie ist somit eine weltweite Bedrohung und steht wirklichen Fortschritten auf dem Gebiet der geistigen Gesundheit und des menschlichen Verstandes im Wege. Getragen von mittlerweile 130 Ortsgruppen in 31 Ländern setzt CCHR mit Stolz ihre Überwachungsfunktion fort, die wichtiger ist denn je. Es geht bei diesem Kampf um nichts Geringeres als um die Würde und Anstand des Menschen. Mit Ihrer Hilfe werden wir es sicher schaffen.

Mit herzlichen Grüßen

Jan Eastgate

Präsidentin von CCHR International“

Links: [www.cchr.org/failure/ger/index.htm](http://www.cchr.org/failure/ger/index.htm), [www.cchr.org/fraud/ger/page48.htm](http://www.cchr.org/fraud/ger/page48.htm), <http://www.cchr.org/failure/ger/page37.htm>



<http://www.cchr.org/failure/ger/> (Ausschnitt)

### 5.2. Umgang mit Kritikern

Gerhard Wahle, Autor, Chefredakteur, Geschäftsführer beim MISSIONAR) schreibt dazu unter <http://www.wahle.de/sekten/allgemein/index.htm>:

*„Ebenfalls für Sekten markant ist der Umgang mit Kritikern und Aussteigern. Sie werden nicht selten zu «Unpersonen» erklärt. Man zieht oft alle Register, um sie mundtot zu machen und schreckt vor (intern legitimierten) Gesetzesbrüchen nicht zurück: Ausspionierung, öffentliche Diffamierung, Telefonterror, Drohungen, Denunziationen, Gerichtsprozesse. Praktisch jeder, der die Gruppe kritisiert, wird bekämpft. Das gilt auch für die etablierten Kirchen, die einerseits über Sekten aufklären und andererseits als «Konkurrenten» angesehen werden. In vielen Fällen gehen Sekten - allen voran Scientology, das Universelle Leben und der VPM - sehr rüde mit Kritikern um. ...“*

### 5.3 Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg Aus Jahresbericht 2000:

*„... Die SO versucht mit unterschiedlichsten Mitteln, ein Zerrbild der Bundesrepublik Deutschland zu entwerfen und als einen angeblichen Unrechtsstaat darzustellen, indem sie ihr zentrale Merkmale einer Diktatur zuordnet. Über breit gestreute Publikationen und das Internet erfolgt eine planmäßige Herabsetzung des Ansehens Deutschlands und die Verunglimpfung seiner führenden Repräsentanten. So soll beispielsweise der Eindruck erweckt werden, dass verschiedene Grundrechte in Deutschland nicht gewährleistet oder in akuter Gefahr seien. Den Medien, die sachlich und kritisch über die SO berichten, wird vorgeworfen, gelenkt zu sein. Mit Schlagworten wie „Die Medien werden Ihnen diese Geschichte nicht erzählen“ oder durch die Behauptung einer „massiven Indoktrination“ der deutschen Bevölkerung durch Politiker will die SO den Eindruck erwecken, dass die Pressefreiheit in Deutschland nicht wirklich existiert. Stattdessen wirft die SO den Medien sogar vor, die Öffentlichkeit gegen Scientology «aufzuhetzen».*

*Durch die bildliche Darstellung eines «in Flammen stehenden» Grundgesetzes oder einer brennenden Justitia werden Behauptungen in Scientology-Publikationen mit suggestiven Mitteln verstärkt. Vergleiche mit den «Bücherverbrennungen» während der Nationalsozialistischen Gewaltherrschaft dürften beabsichtigt sein. Das Festhalten an dem Vorwurf, «Nazi-Psychiater» seien in Deutschland nach wie vor aktiv und anerkannt, soll eine gesellschaftspolitische Kontinuität zum Dritten Reich konstruieren. Die Maßlosigkeit der Vorwürfe gipfelt unter anderem darin, rechtsstaatliche Maßnahmen in Deutschland in die Nähe von «völkermörderischen Übergriffen» zu rücken.*

Quelle: <http://www.baden-wuerttemberg.de/verfassungsschutz/fset.php?uid=120>

#### 5.4. Bundesamt für Verfassungsschutz

*„Die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) stellte auf ihrer Sitzung am 5./6. Juni 1997 in Bonn fest, dass bei der «Scientology-Organisation» (SO) tatsächliche Anhaltspunkte für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung vorliegen. Seitdem ist sie Beobachtungsobjekt der Behörden für Verfassungsschutz.“*

#### 5.5. Aus: „Das Rätsel Schizophrenie. Eine Krankheit wird entschlüsselt“

von Heinz Häfner

ZITIERTES KAPITEL: «Antipsychiatrie», S. 71-72:

«Eine antipsychiatrische Bewegung der Nachkriegszeit, die von sozialwissenschaftlichen Theorien der sozialen Stigmatisierung der schwarzen Bevölkerung in den Vereinigten Staaten ausging, kam zu der Überzeugung, die Schizophrenie sei ein Produkt sozialer Prozesse. Allein die soziale Ablehnung abweichenden Verhaltens einer Person, dessen Etikettierung als Krankheit, die nachfolgende gesellschaftliche Reaktion der Ablehnung und Ausgrenzung der so Etikettierten aus der Gesellschaft legen angeblich den Grund für die Krankheitskarriere. Die Internalisierung dieser Ablehnung und die Akzeptanz der Krankenrolle durch die Betroffenen selbst sollen das Verhalten schaffen, das der Erwartung der Gesellschaft an die Krankheitskarriere der Betroffenen entspricht. Mit diesem Prozeß der sozialen Etikettierung, der Ausgrenzung und mit der Verwaltung der Ausgegrenzten durch «Agenten» der Gesellschaft sollten die Berufe entstanden sein, die zur Diagnose (Etikettierung), zur Organisation der Ausgrenzung (psychiatrische Versorgung) und zur Kontrolle der Ausgegrenzten nötig sind (Szasz 1960, 1972, Scheff 1966, Foucault 1969). Der in dieser Tradition denkende amerikanische Psychoanalytiker Thomas Szasz (1960, 1972) erklärte konsequenterweise die Schizophrenie für einen Mythos und die Psychiatrie für eine überflüssige, durchwegs schädliche Disziplin. Nach seiner Überzeugung sind die Psychiater wesentlich an der Erzeugung und der Verwaltung der Krankheit im Auftrag der dominierenden Gesellschaftsordnung und im eigenen Interesse beteiligt.

Positionen dieser Art sind naiv. Sowohl dieser sozialwissenschaftliche Reduktionismus als auch sein extremer Gegenspieler, der biologische Reduktionismus, verleugnen weite Bereiche menschlicher Wirklichkeit und medizinisch-biologischer oder sozialwissenschaftlicher Forschung. Beide Reduktionismen ignorieren die Tatsache, daß psychische Krankheit ein Sachverhalt ist, der sich auf mehreren Seinsebenen abspielt und sich deshalb auch nur durch ebenenübergreifende Erkenntnisse hinreichend verstehen läßt.

Die antipsychiatrische Bewegung genoß lange breites Interesse bei mehr oder minder spekulativ begabten amerikanischen, englischen, italienischen, französischen und deutschen Intellektuellen und bei Politikern, die sich von der Schließung aller psychiatrischen Einrichtungen eine Kostenreduktion im Gesundheitswesen erhofften. Inzwischen ist die antipsychiatrische Bewegung von den Realitäten der Krankheit und von der Not der Kranken eingeholt worden, letztlich wegen ihres Unvermögens, den Kranken und ihren Angehörigen die notwendige Behandlung und Hilfe zu gewähren.»

Häfner, Heinz (2000). Das Rätsel Schizophrenie. Eine Krankheit wird entschlüsselt. München: C.H. Beck. S. 71-72, ISBN 3406461220

## 6. Hintergrund: Scientology/KVPM

### 6.1. Nachrichten

#### Flugblätter in Kirchenlamitz / Scientologen werben

KIRCHENLAMITZ. - Mit Flugblättern macht im Landkreis Wunsiedel gegenwärtig eine „Kommission für Verstöße gegen der Psychiatrie“ auf sich aufmerksam. Ohne dass dies auf den zum Beispiel in Kirchenlamitzer Geschäften aufliegenden Zetteln erwähnt wird, handelt es sich dabei um eine Unterorganisation der Scientology-Sekte. Diese wiederum wird bundesweit wegen verfassungsfeindlicher Bestrebungen von den Behörden beobachtet. Wie das bayerische Innenministerium auf seiner Internetseite mitteilt, wende sich die KVPM lautstark gegen angebliche Missbräuche in der Psychiatrie, verschweige jedoch „die planmäßigen Misshandlungen“ der eigenen Mitglieder durch Scientology selbst. Freitag, 27.07.2001, Q: Frankenpost-online

#### Scientology-Organisation (SO) / Klage gegen Beobachtung angekündigt

Mit Datum vom 3. Dezember 1998 hat die Scientology verbundene Anwaltskanzlei Blümel, München, die Innenministerien von Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Saarland, Rheinland-Pfalz und Thüringen aufgefordert, die Beobachtung der Scientology-Organisation durch die Landesbehörden für Verfassungsschutz einzustellen. Die Aufforderung erfolgte z.T. ultimatim. Dem Innenministerium von Mecklenburg-Vorpommern wurde eine Frist von 1 Woche bis zum 10. Dezember 1998 gesetzt. Ob aus der Klageandrohung tatsächlich eine Klage wird bleibt abzuwarten. Der Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern, Gottfried Timm, sagte, die Regierung von Mecklenburg-Vorpommern lasse sich nicht erpressen. Der Verfassungsschutz werde weiter beobachten, solange es Aktivitäten von Scientology in Mecklenburg-Vorpommern gebe. Auch der sächsische Innenminister Klaus Hardrat betonte, daß sich die sächsische Staatsregierung von den angedrohten Schritten der SO nicht beeindrucken lasse. Die SO habe verfassungsfeindliche Ziele und verstoße durch ihre totalitäre Organisationsform gegen Demokratie, Prinzip und Menschenwürde.

Q: Eigenbericht "Berliner Dialog" 7.12.1998, [www.religio.de/dialog/498/15\\_28-30.htm](http://www.religio.de/dialog/498/15_28-30.htm)

#### Frankreich: Polizeischutz für Sektenbeauftragten

Der Sektenbeauftragte der französischen Regierung, Alain Vivien, mußte unter Polizeischutz gestellt werden, nachdem er seit September Drohungen und Einschüchterungsversuchen ausgesetzt war. Der ehemalige Staatssekretär im Außenministerium ist Leiter einer interministeriellen Gruppe, die sich mit den zahlreichen Sekten und Kulturen in Frankreich befassen soll. Die Scientology-Organisation hatte im Namen der „Verteidigung religiöser Minderheiten“ wiederholt die Auflösung des Gremiums gefordert.

Q: AFP 13. Januar 1999, [www.religio.de/dialog/498/15\\_28-30.htm](http://www.religio.de/dialog/498/15_28-30.htm)

#### „Scientology-Suchthilfe“

Vor der Selbsthilfeorganisation „Narconon“ hat der Fachverband Freier Einrichtungen der Suchtarbeit (FES) gewarnt. In einer in München veröffentlichten Erklärung heißt es, „Narconon“ sei an die „Scientology“-Bewegung angeschlossen. Daher sei „durchaus nicht auszuschließen“, daß die Organisation in „Narconon“ ein „Rekrutierungsbüro für Scientology-Jünger“ unterhalte.

Die Erfahrung lehre, so der Fachverband weiter, daß Suchttherapie weltanschaulich, religiös, politisch und ideologisch strikt neutral sein müsse, „damit der Süchtige nicht von einer Abhängigkeit in die nächste geführt wird“. Hinlänglich bekannt sei, „daß Scientology es mit der Menschenwürde und ganz besonders mit den Persönlichkeitsrechten nicht sonderlich genau nimmt“. Gerade die Respektierung dieser Rechte sei aber unabdingbare Basis jeder Suchthilfe. Der FES ist ein Zusammenschluß von 50 deutschen Suchthilfeeinrichtungen sowie der Telefonnotrufe für Suchtgefährdete.

Q: Regensburger Bistumsblatt-12-02-95, [www.religio.de](http://www.religio.de)

## 6.2 Psychiatrie und Scientology

von L. J. West\*, M.D.

ursprünglich gedruckt in „The Southern California Psychiatrist“, Juli 1990, Seiten 13-16

Die Scientology Kirche begann als ein pseudowissenschaftlicher Heilungskult, Dianetik, beschrieben von L. Ron Hubbard, einem Science Fiction Schriftsteller, in seinem Bestseller „Dianetik: Der Leitfadens für den menschlichen Verstand“ (1950). Anfänglich zog Dianetik Anhänger an durch das Versprechen, psychische und psychosomatische Störungen durch ein „Dianetik Auditing“ genanntes Verfahren zu heilen, das auf Pop-Psychologie, Hypnose und Kybernetik basierte. Hubbards Theorie baute auf dem Prinzip auf, dass Leute durch das Wegschaffen („Clearing“) negativer Einflüsse („Engramme“) aus ihrem Verstand durch das Zurückgehen (oft bis in den Mutterleib) auf einer Zeitspur („Time Track“) im hypnotisiertem Zustand und in Gegenwart eines zuhörenden „Auditors“ Gesundheit erlangen können. Die Versuchsperson wird an ein primitives Psychogalvanometer angeschlossen, genannt „E-Meter“, das galvanische Hautreaktionen auf die durch den Auditor gestellten Fragen anzeigt. Die emotional geladenen Punkte werden dann angesprochen.

In den ersten Jahren wurde Dianetik mit rechtlichen Problemen bezüglich der gesetzlichen Regelung zur Ausübung von medizinischen und anderen Gesundheitsberufen konfrontiert. Darum änderten 1954 Hubbard und seine Anwälte den rechtlichen Status der unprofessionellen Psychotherapie von Dianetik in ein religiöses Unternehmen namens Scientology Kirche um. Unter dem privilegierten Status einer Religion ging die ausserordentliche Expansion von Scientology weiter. Trotz einer Serie von Skandalen und Gerichtsverfahren entwickelte sich der seltsame kleine Heilungskult zum millionenschweren internationalen Unternehmen, sein eigenes Markenzeichen einer Psychotherapie unter dem Schutz einer Religion öffentlich vermarktend - deshalb immun gegen Anklagen wegen mißbräuchlicher Behandlung (ebenfalls für Klagen wegen Schädigung oder Betrug), gesetzlichen Regelungen der Heilkunst und ethischen Kommissionen der Gesundheitsberufe.

Dianetik Auditing bietet eine Serie von therapeutischen „Kursen“ an (die vertraglich im Voraus zu bezahlen sind) in einer Linie von „pre-release“ über „release“ zu „pre-clear“ und dem seltenen ultimativen „clear“ (von allen Engrammen) um die „totale Freiheit“ zu erreichen. Jeder Behandlungskurs ist in Wirklichkeit eine Folge von Auditing Sitzungen um die Person von unerwünschten Einstellungen, Emotionen und Verhalten zu befreien. Die Auditoren werden selbst auch durch Kurse trainiert. Das funktioniert als eine Art von Pyramidensystem, mit Tausenden von Leuten, die diejenigen auf einer Stufe unter ihnen auditieren während sie selber durch andere auf Stufen über ihnen auditiert werden. Und wie in allen Pyramidensystemen, die finanziellen Profiteure sitzen oben an der Spitze.

Die letzte Herausforderung für den „clear“ Scientologen ist, ein „Operating Thetan“ zu werden. Hier gibt es wiederum verschiedene weitere Schritte für fortgeschrittene Scientologen um noch grösseres Verständnis von Hubbards „religiösen“ Lehren zu erreichen (aufgepfropft auf die ursprüngliche Dianetik), darüber wie abweichendes Verhalten den Menschen vor 75 Millionen Jahren durch einen üblen Herrscher namens Xenu aus einer anderen Galaxie eingepflanzt wurden. Xenu fror Menschen ein und warf sie in Vulkane.

Nach dem Töten der Menschen mit Wasserstoffbomben um die Überbevölkerung zu bezwingen sammelte Xenu ihre Geister als sie aus den Vulkanen aufstiegen und pflanzte ihnen böse Gedanken ein. Seit damals haben sich diese üblen Geistern (Body Thetanen) haufenweise selbst an Menschen gebunden als sie durch die Äonen von Zeit reinkarniert wurden und sie sind nun für alles abweichende Verhalten verantwortlich.

Aufklärung ist nicht billig. Abhängig von der Zahlungsfähigkeit (oder Bereitwilligkeit, sich für die Zukunft zu verschulden) können Teilnehmer von anfänglich kleinen Beträgen bis zu 1000 Dollars pro Stunde Auditing ausgeben, das in zwölf einhalbstündigen Blöcken, „intensive“ genannt, erworben wird. Das kann 50.000 bis 100.000 Dollars oder mehr kosten, zum Vervollständigen - falls überhaupt je - der zahlreichen Kurse. Dann gibt es noch Hunderte von freiwilligen Kursen, die auf den Lehren von L. Ron Hubbard basieren mit einem Preis von bis zu 16.500 Dollars. Eine zunehmende Zahl von Mitgliedern haben nun ihre Familien innerhalb der Organisation. Ihre Kinder werden an Privatschulen unterrichtet, die von Scientologen geführt werden. Angehörige des Personals werden einem ausführlichen Verhaltenskodex unterworfen, mit stets zunehmenden Strafen für Fehlverhalten, Übertretungen, Vergehen und Verbrechen.

Scientology stellt sich selbst als Verfolgungsoffer einer Verschwörung dar, welche die Medien, die U.S. Regierung, verschiedene medizinische Organisationen (einschliesslich der World Federation of Mental Health und der National Association of Mental Health in Grossbritannien) sowie ein Anzahl Einzelpersonen einschliessliche Regierungsbeamten, einige traditionelle Geistliche, gewissen Ärzten und andere umfasst, welche ihre Praktiken öffentlich kritisierten. Sie hat hunderte von Anklagen eingereicht, so auch gegen das Federal Bureau of Investigation, Central Intelligence Agency, National

Security Agency und Internal Revenue Service sowie eine Anzahl individueller Kritiker andauernd belästigt. Am 15. August 1978 verurteilte ein Bundesgericht in Washington 11 Spitzenleute der Scientology Kirche wegen einer grossen Zahl illegaler Aktivitäten wie Infiltration, Abhören und Einbruch beim Justice Department, dem IRS und weiteren Bundesämtern.

Scientology führt auch ausgeklügelte Geheimdienst- und Propagandatätigkeiten gegen private Organisationen und einzelne Kritiker durch, welche als Feinde oder „suppressive Personen“ eingestuft werden. Eine 1966 durch Hubbard geschaffene Spezialabteilung führt schmutzige Tricks durch, wie telefonische anonyme Todesdrohungen, verleumden einzelner Feinde, versenden von Briefen mit falschen Beschuldigungen mit dem Briefkopf der „suppressiven Person“, anonymen Telefonanrufen an den IRS um Feinde wegen Betrugs bei Erbschaftsteuern zu beschuldigen usw. „Schmutzige Tricks“, ebenso wie formellere Public Relations Kampagnen und fälschlichen Anklagen scheinen von Scientology vor allem zur Zerstörung des Ansehens einzelner Feinde beabsichtigt, um zu schikanieren, zu entmutigen und einzuschüchtern. Dies alles wird durch Hubbards Richtlinie zur Erklärung zu „suppressiven Personen“ und zum „fair game“ gerechtfertigt.

Die Citizen's Commission on Human Rights (CCHR), eine der Frontorganisationen von Scientology, steckt häufig hinter persönlichen und fachlichen Angriffen auf Angehörige medizinischer Berufe, insbesondere auf die American Psychiatric Association APA.

Die CCHR wurde 1969 gegründet um psychiatrische „Verstösse gegen die Menschenrechte“ zu untersuchen und zu veröffentlichen. Zu diesen „Verstössen“ gehört die fachliche Anwendung der Elektrokrampf-Therapie, die Anwendung von Methylphenidat (Ritalin) bei Kindern mit Konzentrationsstörungen und tatsächlich jede psychiatrische medizinische Behandlung durch Anwendung von Phenothiazin bis Prozak. Sie erklärten tatsächlich der Newsweek den Krieg, als diese in einer Ausgabe eine Titelgeschichte über Prozak brachte. Seit einigen Jahren veranstalteten die in der CCHR organisierten Scientologen gleichzeitig zur Jahresversammlung der APA Demonstrationen. Manchmal fliegen Flugzeuge mit einem Banner „PSYCHIATRY KILLS“ am Himmel. Diese Proteste führen oft zu beträchtlicher Berichterstattung in den Medien. Zwischendurch wird auf verschiedenste Weise seit Jahren gegen einzelne Kritiker demonstriert, sie werden verleumdet, geschmäht und belästigt.

Eine andere Frontgruppe von Scientology ist Narconon, ein internationales Unternehmen das behauptet, Drogensüchtige zu rehabilitieren unter Anwendung von Isolation, Diätzusätzen, Laufübungen, Saunabesuchen und unvermeidlich, Dianetik Auditing. Sie behaupten, eine Erfolgsrate von 86% zu haben. Diese Verkaufsmasche brachten ihnen beträchtliche Unterstützung von ausserhalb. Zwei Schulen in Idaho stellen Vertreter von Narconon ein um ihre Schüler über Drogen aufzuklären. In Michigan schlossen die Strafvollzugsbehörden mit Narconon einen Vertrag zur Rehabilitierung ihrer Häftlinge. Gegenwärtig versucht Narconon in Newkirk, Oklahoma, eine feste Lizenz für eine Behandlungseinrichtung nahe bei der Chilocco Indian School zu erhalten. Letztes Jahr klagten Behörden in Spanien Narconon an, ihre Klienten zu beschwindeln und sie in Scientology zu locken. Einundsiebzig Personen wurden verhaftet, unter ihnen Heber Jentsch, der Präsident der Scientology; hunderte von Dokumenten wurden beschlagnahmt und ein spanischer Richter sperrte Bankkonten, auf denen 900.000 Dollars lagen. (Die Verdächtigten wurden nach einem kurzen Gefängnisaufenthalt entlassen während die Untersuchungen fortgesetzt wurden.)

Der medizinische Berufsstand insgesamt und besonders die Psychiatrie haben es verpasst, zurückzuschlagen oder überhaupt von Scientology, ihren Verleumdungen und anderen Verheerungen Notiz zu nehmen. In der medizinischen Literatur finden sich nur eine Handvoll von Referenzen zu Scientology. Es ist klar, dass die anerkannten Heilungsberufe die durch Kulte auftretenden Gefahren allgemein nicht in den Griff bekamen, insbesondere nicht bei der eigenartig feindseligen und antipsychiatrischen Scientology „Kirche“.

Die meisten Leute wissen erstaunlich wenig über Scientology. Nur eine handvoll Bücher, Artikel und einige wenige journalistische Beiträge in der allgemeinen Presse wurden über Hubbard und seine Organisation geschrieben. Im Mai 1980 und im September 1981 publizierte „The Readers's Digest“ zwei Artikel über Scientology und ihre Gefahren. Die neusten informativen Bücher über Hubbard sind „L. Ron Hubbard, Messiah or Madman“ von Bent Corydon und L. Ron Hubbard Jun. sowie „Barefaced Messiah“ von Russel Miller. Eine ausgezeichnete sechsteilige Serie über Scientology begann in der Ausgabe vom 24. Juni 1990 der „Los Angeles Times“.

Unglücklicherweise reichen die durch Scientology angerichteten Schäden weit über die Angriffe gegen die Psychiatrie und Kritiker hinaus. Es sind die Anhänger von Scientology und deren Familien, die am meisten darunter zu leiden haben. Viele geschädigte Persönlichkeiten gehen aus dem Kult hervor, oft mit Symptomen einer Verwirrung durch die posttraumatische Belastung, mit dem auffälligen Merkmal des Rückzugs. Einige dieser Flüchtlinge suchen Hilfe bei Psychiatern. Wir sind ihnen diese schuldig, auch im eigenen Interesse, um die Natur der durch Kulte wie die Scientology Kirche verübten Schädigungen weiterhin zu untersuchen und unsere Befunde ungeachtet der Konsequenzen zu veröffentlichen.

## Scientology: CCHR und Narkonon

von L. J. West\*, M.D.

ursprünglich gedruckt in „The Southern California Psychiatrist“, Mai 1991, Seiten 6-13

In einem vorhergehenden Artikel (SCPS Newsletter, Juli 1990) gab ich einen historischen Überblick über die Scientology Kirche. Sie ist ein pseudowissenschaftlicher Heilungskult, der in den 50ern geschaffen wurde und mit der Unterstützung massloser Lügen und absichtlichen Irreführungen zu einem millionenschweren internationalen Unternehmen heranwuchs. Durch ihre vielen Publikationen, speziell jedoch durch ihre Zeitung „Freiheit“ verleumdet Scientology regelmässig ihre Kritiker (so wie ich) und rühmt ihre Freunde (so wie Thomas Szasz).

Scientology führt ausgeklügelte Geheimdienstaktionen und Desinformationskampagnen durch, beides direkt und durch eine Vielfalt von Frontorganisationen. Eine solche Körperschaft ist die „Citizen's Commission on Human Rights“ (CCHR), deren offensichtliche Hauptabsicht ist, die Psychiatrie anzugreifen, besonders ihre biologischen Aspekte, und als Feinde von Scientology eingestufte private Organisationen und einzelne Kritiker zu belästigen, abzuschrecken und einzuschüchtern. Der zentrale Sitz der 1969 gegründeten CCHR ist in Los Angeles mit lokalen Vertretungen überall in den Vereinigten Staaten und im Ausland. Die CCHR steht häufig hinter gegen Mitglieder der „American Psychiatric Association“ gerichtete persönliche und rechtliche Unterfangen und natürlich auch gegen die Fachrichtung als Ganzes. Die Versuche (und manchmal Erfolge) der CCHR, die psychiatrische Fachrichtung in Verruf zu bringen werden in ihren Veröffentlichungen wie „Psychiatric Abuse Bulletin“ and „Psychiatry Update“ dokumentiert. Diese Bemühungen umfassten eine Anzahl von Prozessen, bei denen Ärzte der Nachlässigkeit beim Verordnen von Methylphenetadat (Ritalin) an Kinder angeklagt wurden, die dann angeblich unter Nebenwirkungen wie Gewalttätigkeit und aggressives Verhalten, Wachstumsstörungen, Halluzinationen, Depressionen mit Selbstmordgedanken, Kopfschmerzen und nervösen Krämpfen litten. Interessant genug ist, dass die beiden Firmen, die Methylphenetadat auf den Markt bringen (Ciba Geigy in Summit, New Jersey, und M.D. Pharmaceuticals in Santa Anna, California), nicht als Angeklagte genannt wurden. Der Präsident des CCHR ist Dennis Clarke. Er ist weder Wissenschaftler noch Kliniker, aber trotzdem ein oft zitierter „Experte“ für Ritalin.

Die CCHR war auch hinter den kürzlichen Versuchen, Fluoxetin (Prozac) vom Verkauf auszuschliessen, verbunden mit einer Briefkampagne an eine Anzahl von U.S. Senatoren und Kongressabgeordnete sowie Unterstützung der „Prozac Bekämpfung“, mit der Angeklagte behaupteten, dass ihr gewalttätiges Verhalten durch Prozac verursacht wurde. Die gleiche Taktik der CCHR gegen Elektroschock-Therapie (ECT) zeigte Auswirkungen: zum Beispiel veranlassten sie Mitglieder der FDA (Food and Drug Administration), nach Überprüfung die Zurückstufung von ECT Geräten aus der Klasse II (Kategorie von bewährten medizinischen Geräten, die Anwendungsregeln erfordern, wie Röntgenapparate) in die Klasse III (Geräte, die ein erhebliches Risiko darstellen und eine Zulassungsbewilligung erfordern, wie künstliche Herzklappen). Die CCHR sponserte die gegenwärtige Anti-ECT Regelung in Kalifornien, die dem Einsatz der ECT strenge Einschränkungen auferlegen und in vielen Fällen durch das Verhindern angemessener und notwendiger Behandlung unnötiges und verlängertes Leiden der Patienten zur Folge hatte. (Eine kleine Gruppe von ECT Patienten, dankbar für die Besserung durch diese Behandlung, deren Familienangehörige und die „Association for Convulsive Therapy“ reichten Klage ein um diese Regelung auf gesetzlicher Basis umzustossen.)

Clarke tritt oft in Erscheinung bei den häufig inzenierten Demonstrationen der CCHR an den Jahresversammlungen der APA, um gegen ECT, Ritalin und gegen die Psychiatrie ganz allgemein zu protestieren. Für diese Treffen werden 'Seismologen' und auch verstimmte geistig Kranke angeworben zum Protestieren, Tragen von Demonstrationsschildern und Verteilen von die Psychiatrie denunzierenden Flugblättern und wenn möglich zum Stören der Sitzungen, zu denen sie Zutritt haben. Manchmal tragen sie T-Shirts die „Psychiatry Kills“ proklamieren. Gelegentlich sind Flugzeuge in der Luft, die Spruchbänder mit der gleichen Aussage schleppen. Ähnliche Demonstrationen werden manchmal ausserhalb von psychiatrischen Einrichtungen abgehalten, wie dem UCLA neuropsychiatrischen Institut und Klinik. Über solche Demonstrationsübungen wird oft von den lokalen Medien berichtet, da diese durch die Veranstalter im Voraus benachrichtigt und eingeladen werden.

Eine andere Frontgruppe von Scientology die gegen die Psychiatrie wirkt ist „Narkonon“, ein internationales Unternehmen, das behauptet Drogensüchtige zu rehabilitieren, in erster Linie jedoch ein Anwerbungsprogramm für Scientology ist. Narkonon wurde Ende der 60er von William C. Benitez gegründet, als er im Staatsgefängnis von Arizona sass. Benitez baute sein Programm eingestander-massen auf den Schriften von L. Ron Hubbard auf. Nachdem die Gefängnisbeamten den Insassen das Einverständnis zur Beteiligung am neuen Programm gaben, nahm Benitez mit Hubbard Kontakt auf, der die Möglichkeit zur Steigerung der Einnahmen und Mitgliederzahl von Scientology erkannte und die Mittel der Scientology Kirche anbot um das Programm auf andere Gefängnisse und die Öffentlichkeit auszudehnen. Bald danach erfolgte der Zusammenschluss mit Narkonon (1970) mit

Scientology unter der Führung von Benitez und zwei hochrangigen Mitarbeitern von Scientology, Arthur J. Maren und Henning Heldt. Der Hauptsitz von Narkonon ist nun in Los Angeles, aber es existieren Zentren überall in den Vereinigten Staaten und in der ganzen Welt. ...

Die fünf Schritte im Narkonon Programm umfassen Absonderung, Entziehung, Schwitzkuren in der Sauna, ein Kommunikationskurs und behandelnde Kurse in „Verbessern der Lernens“, „Die Kontrolle über das Leben gewinnen“ und „Ein ethisches Leben führen“, die mit den aus den Werken L. Ron Hubbards zusammengestellten Kursen von Scientology identisch sind und in den Organisationen und Missionen von Scientology gelehrt werden. Jeder Behandlungskurs ist in Wirklichkeit eine Reihe von Dianetik Auditing Sitzungen, die behaupten die Person von unerwünschten Gewohnheiten, Emotionen und Verhalten zu befreien, aber die gewöhnlich nur zu Verträgen für „fortgeschrittenere“ Kurse führen, die noch mehr kosten und den Patienten immer tiefer in die Scientology Kirche verwickeln.

Wie ich im Artikel vom letzten Juli festgehalten hatte, bietet Dianetik-Auditing eine Serie von angeblich therapeutischen Kursen an, die alle auf Hubbards Science Fiction Amalgam aus Pop-Psychologie, Hypnose und Kybernetik basieren. Die Auditoren selbst erhalten ihre Ausbildung wiederum durch eigene Kurse. Das funktioniert als Pyramidensystem, mit Leuten die diejenigen auditieren, die sich eine Stufe unter ihnen befinden, während sie selbst durch andere auditiert werden, die eine Stufe über ihnen sind. Die Kurse, aus denen sich das Narkonon Programm zusammensetzt, wie auch diejenigen für andere Neulinge der Scientology Kirche, bilden die einführende oder niedrigste Stufe der Pyramide. Jerry Whitfield, ein hochrangiges Personalmitglied von Narkonon El Paso, erzählt wie er dazu gedrängt wurde, Patienten von Narkonon die Brücke hinauf von Narkonon zur Scientology Kirche zu führen (ein in den Handbüchern dargestellter Prozess) und genötigt wurde, wöchentliche Statistiken über die Zahl der neuen Scientology Mitglieder zu übermitteln. Mögliche Neuzugänge werden mit dem Versprechen geködert, dass sie nach Beendigung aller Kurse dauernde Ablösung von unangenehmen Emotionen und den Leiden des Lebens, Freiheit von allen früheren Einschränkungen, Immunität gegen psychosomatische Störungen und sogar gegen die Auswirkungen von thermonuklearer Strahlung gewinnen usw., usw.

Das Entgiftungsverfahren von Scientology, in Narkonon die „Hubbard Methode“ oder in Scientology „purification rundown“ genannt, nimmt an, durch ein rigoroses Verfahren von Saunabesuchen (bis zu fünf Stunden im Tag während bis zu 30 Tagen) und einer Riesenmenge von Vitaminen Giftstoffe und Drogen aus dem Fettgewebe zu entfernen. Verschiedene Punkte dieses Verfahren können gefährlich sein. Zum Beispiel, die Komponente des „Ausschwitzens“ erfordert von den Leuten, bis zu fünf Stunden pro Tag zu schwitzen, sieben Tage die Woche, während ungefähr 30 Tagen. Das Risiko einer Dehydrierung ist offensichtlich. Es wird mindestens ein Todesfall erwähnt, der sich während dem „purification rundown“ ereignete. Obwohl die vorausgesetzte Begründung für das „Ausschwitzen“ die Befreiung des Körpers von fettgebundenen Drogen und Chemikalien ist, gibt es keine wissenschaftliche Begründung für diese Technik. Die meisten missbräuchlich eingenommenen Drogen werden durch Abbau und Ausscheidung durch die Leber, die Nieren oder bei einigen Beispielen durch die Lungen aus dem Körper entfernt. Obwohl unbedeutende Mengen von einigen Drogen auch im Schweiß gefunden werden können, so bedeutet dies einen solch kleinen Bruchteil von entfernten Drogen, dass es bedeutungslos ist wie sehr jemand durch Übungen und Saunabesuche zum Schwitzen gezwungen wird...

Narkonon versucht nun, eine Zulassung für die Einrichtung in Chilocco/New Life bei Newkirk, Oklahoma, zu bekommen. Das ist ihr zweites festes Zentrum für Drogenbehandlungen in den Vereinigten Staaten, alle anderen sind für ambulante Fälle. 1989 übernahm die Kirche die „Chilocco Indian School“ von den fünf Indianerstämmen der Reservats mit einem Mietvertrag für 25 Jahre. An einer inszenierten Zeremonie wurden die örtlichen Einwohner damit beeindruckt, als ein „Wohltäter“ - Die „Association for Better Living and Education“ (ABLE) einen Scheck von 200.000 Dollars überreichte. Tatsache ist, ABLE sitzt in Los Angeles an derselben Adresse wie Narkonon International und ist eine weitere Frontgruppe von Scientology. Der Zulassung der Narkononeinrichtung in Chilocco wurde durch die Öffentlichkeit und Berufsgruppen energische Widerstand geleistet. Die Vertreter von Narkonon haben jeder Verbindung mit Scientology heftig gelehnet.

Für Narkonon wird durch seine Verkäufer weitherum intensiv geworben mit Reklamen an jede Art von Fachleuten im Gesundheitswesen und viel Reklameaktionen an Schulen und Universitäten. (Weil der Name möglicherweise mit dieser Absicht gegeben wurde), Narkonon wird oft mit „Narcotics Anonymous“ (NA) verwechselt, einer ehrbaren Selbsthilfegruppe ähnlich den „Alcoholics Anonymous“. Narkonons Bestrebungen um eine achtbares Image ist für kultabhängige Unternehmen typisch. Viele solcher Kulte, wie die Scientology Kirche, die Vereinigungs Kirche, die Universale Kirche und andere mit genügend Geld, um Experten für Public Relations und Spitzen-Rechtsvertreter zu beschäftigen sind gefährlich nahe daran, mit ihren Ansprüchen auf Legitimität Erfolg zu haben.

- gekürzt -

\*Dr. Louis Jolyon West, international bekannter Psychiater, Bürgerrechtsaktivist und Fachmann für Alkoholismus, Drogenmißbrauch und Sekten, starb 1999 im Alter von 74 Jahren in Los Angeles. Er war Professor der Psychiatrie, School of Medicine, University of California, Los Angeles.

## 7. Fußnoten / Internetadressen

\*1) Übelste Propaganda von KVPM/CCHR: „Psychiatrie tötet“, Bild entnommen aus: <http://www.Ingo-Heinemann.de/Psychiatrie.htm>

\*2) Briefbogen KVPM

\*3) 3sat Kulturzeit, 2.7.001, Verrückt - entrückt, Das Russel-Tribunal zwischen Psychiatrie und Scientology, dokumentiert unter: Ingo Heinemann: Scientology-Kritik, <http://www.ingo-heinemann.de/KVPM+Russel-Tribunal.htm>

\*4) Sonja Süß, Politisch mißbraucht?, Psychiatrie und Staatssicherheit in der DDR, Ch. Links Verlag, Kapitel „Antipsychiatrie und Psychiatriereform im Westen“, S. 34.

\*5) Sonja Süß, Politisch mißbraucht?, Psychiatrie und Staatssicherheit in der DDR, Ch. Links Verlag, Kapitel „Antipsychiatrie und Psychiatriereform im Westen“, S. 35.

210) Nach eigener Verkündung »eine der größten Internet-Sites, die es im World Wide Web gibt. Auf mittlerweile über 40.000 Seiten kann sich jeder ... über jeden Aspekt der Scientology-Religion informieren.«, vgl. Sonderausgabe der »FREIHEIT« mit der Schlagzeile »3000 Kilometer für Religionsfreiheit«, 1998, S. 4.

211) Vgl. z. B. »INTERNATIONAL SCIENTOLOGY NEWS«, Ausgabe 8, 1999 (Beilage)

212) Die KVPM ist nach Worten der SO (vgl. »Was ist Scientology?«, Kopenhagen 1998, S. 1008) die »deutsche Ortsgruppe« ihrer Teilorganisation »Citizens Commission on Human Rights« (CCHR) mit Sitz in Los Angeles/USA, deren Ziel es ist, gegen angebliche Menschenrechtsverstöße der modernen Psychiatrie vorzugehen.

\*6, \*7, \*8) Wahn als Waffe, Vom Verfall einer ehemals kritischen Institution: Das Russell-Tribunal tagt in Berlin und verhandelt Menschenrechtsverletzungen in der Psychiatrie, von Martin Altmeyer, TAZ v. 3.7.2001, S. 16  
[http://www.taz.de/tpl/2001/07/03.nf/text.Tname,a0127.list,TAZ\\_txt.idx,100](http://www.taz.de/tpl/2001/07/03.nf/text.Tname,a0127.list,TAZ_txt.idx,100)

\*9) Programmheft „Freedom of Thought Russell Tribunal, Berlin 2001“, „Anklage des Russell Tribunals zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie“, S. 11, Nr. 2, dokumentiert: [www.russell-tribunal.de/deutsch/index\\_deutsch.htm](http://www.russell-tribunal.de/deutsch/index_deutsch.htm), [www.psychiatrie-erfahren.de](http://www.psychiatrie-erfahren.de)

\*10) „Urteil des Russell Tribunal zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie“  
dokumentiert: [www.psychiatrie-erfahren.de](http://www.psychiatrie-erfahren.de), [www.russell-tribunal.de/deutsch/index\\_deutsch.htm](http://www.russell-tribunal.de/deutsch/index_deutsch.htm)

\*11) <http://www.extremismus.com/esorex.htm>

### Internetadressen

#### • Scientology (Auswahl)

Scientology	<a href="http://scientology.org/">http://scientology.org/</a>
L.Ron Hubbard	<a href="http://lronhubbard.org/">http://lronhubbard.org/</a>
Dianetik	<a href="http://dianetics.org/">http://dianetics.org/</a>
ABLE International	<a href="http://able.org/">http://able.org/</a>
Applied Scholastics	<a href="http://appliedscholastics.org/">http://appliedscholastics.org/</a>
Narconon	<a href="http://narconon.org/">http://narconon.org/</a>
Criminon	<a href="http://thewaytohappiness.org/">http://thewaytohappiness.org/</a>
Das Hubbard College für Verwaltung	<a href="http://hubbardcollege.org/">http://hubbardcollege.org/</a>
Zeitschrift Freiheit:	<a href="http://freedommag.org/">http://freedommag.org/</a>
Scientology - News	<a href="http://news.scientology.org/">http://news.scientology.org/</a>
CCHR	<a href="http://cchr.org/">http://cchr.org/</a>
KVPM	<a href="http://www.cchr.org/failure/ger/index.htm">http://www.cchr.org/failure/ger/index.htm</a>
Bridge Publications	<a href="http://bridgepub.com/">http://bridgepub.com/</a>
Battlefield Earth	<a href="http://battlefieldearth.com/">http://battlefieldearth.com/</a>
Scientology auf deutsch	<a href="http://www.scientology.de/ger/scnhome.htm">http://www.scientology.de/ger/scnhome.htm</a>
CCHR Toronto	<a href="http://www.psychiatryexposed.org">http://www.psychiatryexposed.org</a>
Die Politik der Psychiatrie	<a href="http://www.cchr.org/failure/ger/page37.htm">http://www.cchr.org/failure/ger/page37.htm</a>
Zitat: Thomas Szasz	<a href="http://www.cchr.org/failure/ger/page75.htm">http://www.cchr.org/failure/ger/page75.htm</a>

Herabsetzung des Ansehens der Bundesrepublik Deutschland <http://germany.freedommag.org/>

Herabsetzung des Ansehens der Republik Frankreich <http://france.freedommag.org/>

#### • Antipsychiatrie

[www.psychiatrie-erfahren.de](http://www.psychiatrie-erfahren.de), [www.vo-vo.de](http://www.vo-vo.de), [www.irrenoffensive.de](http://www.irrenoffensive.de), [www.antipsychiatrie.de](http://www.antipsychiatrie.de),  
[www.anti-psychiatrie.de](http://www.anti-psychiatrie.de) (freigeschaltet, ohne Inhalt), <http://www.foucault.de>, <http://www.freedom-of-thought.de>,  
[www.verfassungsfreunde.de](http://www.verfassungsfreunde.de), <http://www.futuristen.de>, [www.antipsychiatrieverlag.de](http://www.antipsychiatrieverlag.de)

Audio-Dokumentation der Veranstaltungen Russell Tribunal und „Geist der Gene“:  
[http://www.freedom-of-thought.de/deutsch/index\\_deutsch.htm](http://www.freedom-of-thought.de/deutsch/index_deutsch.htm)

#### • Aufklärung: Scientology/KVPM

Bundesamt für Verfassungsschutz	<a href="http://www.verfassungsschutz.de/">http://www.verfassungsschutz.de/</a>
Ingo Heinemann (Psychiatrie)	<a href="http://www.Ingo-Heinemann.de/Psychiatrie.htm">http://www.Ingo-Heinemann.de/Psychiatrie.htm</a>
Ingo Heinemann (KVPM+Russel)	<a href="http://www.ingo-heinemann.de/KVPM+Russel-Tribunal.htm">http://www.ingo-heinemann.de/KVPM+Russel-Tribunal.htm</a>
Ingo Heinemann (Inhalt)	<a href="http://www.ingo-heinemann.de/inhalt.htm">http://www.ingo-heinemann.de/inhalt.htm</a>
Sekten, Psychogruppen	<a href="http://www.religio.de/">http://www.religio.de/</a>
Tilman Hauser's Seite	<a href="http://www.snafu.de/~tilman/scientology_ger.html">http://www.snafu.de/~tilman/scientology_ger.html</a>
Peter Widmer's Seite	<a href="http://www.pewid.ch/SCI/SCIstart.html">http://www.pewid.ch/SCI/SCIstart.html</a>
KultInfo Sektenarchiv	<a href="http://www.kultinfo.org/">http://www.kultinfo.org/</a>
Europ.-Amerik Bürgerkomitee	<a href="http://www.alt-karlspreis.de/">http://www.alt-karlspreis.de/</a>

### Dokumentation „Zwischen Psychiatrie und Scientology“

Stand: 17.11.2001

Hg. Landesverband M-V der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker e.V.  
und Redaktion „Lichtblick-newsletter“ (Roland Hartig, Ulrike Schob)  
Henrik-Ibsen-Str. 20 • 18106 Rostock  
[www.lichtblick-newsletter.de](http://www.lichtblick-newsletter.de)

## 8. Anhang

### „Das Urteil des Russell Tribunal zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie“

#### Das Urteil des Russell Tribunal zur Frage der Menschenrechte in der Psychiatrie

www.psychiatrie-erfahrene.de  
(Ausschnitt)

Als Ergebnis der vorgetragenen Beweise, die das Tribunal bei seiner ersten Sitzung am Wochenende des 30.6. und 1.7. gehört hat, ist das Tribunal davon überzeugt, daß im Namen der Psychiatrie schwere Verstöße gegen die Menschenrechte verbreitet sind, die aber im wesentlichen unbekannt bleiben.

Als Ergebnis der vorgetragenen Beweise, die das Tribunal bei seiner ersten Sitzung am Wochenende des 30.6. und 1.7. gehört hat, ist das Tribunal davon überzeugt, daß im Namen der Psychiatrie schwere Verstöße gegen die Menschenrechte verbreitet sind, die aber im wesentlichen unbekannt bleiben.

In Übereinstimmung mit der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen beklagt die Mehrheit der Mitglieder der Jury zutiefst die Einsperrung von Menschen gegen ihren Willen im Namen der Psychiatrie. Die Fortsetzung dieser Praktiken ist überall eine Bedrohung der individuellen wie der kollektiven Freiheit.

Wir sehen das Konzept "psychischer Krankheit" und das "medizinische Modell" der Psychiatrie, mit dem menschliches Verhalten erklärt wird, als gefährlich und irreführend an, weil es deterministisch ist (insbesondere in der Bio-Psychiatrie) und damit Menschen ihrer Wahlmöglichkeiten und Verantwortung beraubt. Es rechtfertigt sogar solche Konzepte wie das des "Geisteskranken" als rechtliche Kategorie, die eine völlige Verweigerung der Menschen- und Bürgerrechte ermöglicht und in Wirklichkeit dazu verwendet wird, antisoziales und kriminelles Handeln zu entschuldigen.

Wir beklagen das Handeln der Freien Universität, die dem Druck ihrer psychiatrischen Abteilung gewichen ist und ihr Versprechen gebrochen hat, das Tribunal bei sich tagen zu lassen. Nichtsdestotrotz sind wir entschlossen, unsere Anhörungen und Untersuchungen fortzusetzen und alle verfügbaren Medien und Möglichkeiten der Kommunikationstechnik zu nutzen, um Mißhandlungen zu erkunden und die Öffentlichkeit über die Gefahren für die menschliche Freiheit zu alarmieren, die durch die unkritische Akzeptanz der Ansprüche und Praktiken der Psychiatrie entstehen. Wir denken, daß weitere Untersuchungen angestellt werden sollten, um die spezifisch psychiatrischen Mißhandlungen zu untersuchen: Elektroschock, Fixierung und Zwangseinweisung.

Strenge juristische und politische Überwachung psychiatrischer Anstalten und psychiatrischer Praktiken sind eine Voraussetzung für den effektiven Schutz der Menschenrechte. Juristische Vorkehrungen sollten die Vertretung durch einen Rechtsanwalt, Zugang zu wichtigen Dokumenten, zivile und strafrechtliche Haftung für Einsperrung und das Verbot der Diskriminierung gegen "psychisch Kranke" einschließen. Weitere politische und öffentliche Schritte sollten unternommen werden, einschließlich kritischer öffentlicher Untersuchung der Rolle der Psychiatrie, ihrer wissenschaftlichen Basis und der Rechtfertigungsmöglichkeit moderner psychiatrischer Praktiken.

Die Psychiatrie weigert sich nicht nur die Gewalt, die sie historisch vom Staat bekommen hat, aufzugeben, sondern sie spielt sogar die Rolle eines hochbezahlten und respektierten Organs sozialer Kontrolle, einer internationalen Verhaltens-Polizei, und des Unterdrückers politischer und sozialer Abweichung.

Wir halten die Psychiatrie einer Kombination von Zwang und Unverantwortlichkeit für schuldig - sie entspricht damit der klassischen Definition von totalitären Systemen. Als ersten Schritt fordern wir die Abschaffung der "Psychisch Kranken" Gesetze, so daß die Psychiatrie gegenüber der Gesellschaft verantwortlich wird. Darauf sollten Wiedergutmachungszahlungen für die Schäden folgen, die sie verursacht hat. Öffentliche Gelder sollten für humane und würdevolle Alternativen zur Zwangspsychiatrie zur Verfügung gestellt werden.

Gezeichnet (die Mitglieder der Jury):

Kate Millett

Ken Fleet

Esther Hertzog

Ron Leifer

Jacob Emanuel Mabe

Wolf-Dieter Narr

Richard E. Vatz

Zwei Jurymitglieder stimmten diesem Urteil nicht zu und gaben folgendes Minderheitenvotum ab:

## Minderheitenvotum

Als Ergebnis der vorgetragenen Beweise, die das Tribunal bei seiner ersten Sitzung am Wochenende des 30.6. und 1.7. gehört hat, sind wir, die Minderheit der Jurymitglieder (Paulo Coelho und Alon Harel) davon überzeugt, daß im Namen der Psychiatrie schwere Verstöße gegen die Menschenrechte verübt werden, die im wesentlichen unbekannt bleiben.

Wir, die Minderheit der Jurymitglieder, bedauern zutiefst die ungerechtfertigte Einweisung von Personen gegen ihren Willen im Namen der Psychiatrie als eine massive Menschenrechtsverletzung. Wir sind der Meinung, daß weitere Untersuchungen und Anhörungen stattfinden sollten, um den Mißbrauch zu erforschen und die öffentliche Meinung auf die Gefahr aufmerksam zu machen, die die unkritische Akzeptanz der Behauptungen der Psychiatrie darstellt.

Strenge juristische und politische Überwachung psychiatrischer Anstalten und psychiatrischer Praktiken sind eine Voraussetzung für den effektiven Schutz der Menschenrechte. Juristische Vorkehrungen sollten die Vertretung durch einen Rechtsanwalt, Zugang zu wichtigen Dokumenten, zivile und strafrechtliche Haftung für Einsperrung und das Verbot der Diskriminierung "psychisch Kranker" einschließen.

Weitere politische und öffentliche Schritte sollten unternommen werden, einschließlich der kritischen öffentlichen Untersuchung der Rolle der Psychiatrie, deren wissenschaftlicher Begründung und der Rechtfertigung moderner psychiatrischer Praktiken.

Gezeichnet:  
Paulo Coelho  
Alon Harel

Quelle: <http://www.psychiatrie-erfahrene.de/>  
Hauptseite: [http://www.freedom-of-thought.de/deutsch/index\\_deutsch.htm](http://www.freedom-of-thought.de/deutsch/index_deutsch.htm)

**Das Urteil des Russell Tribunals ist Teil  
DER Konferenz des Jahres 2001, im Urania-Haus, Berlin 29.6. - 2.7.:**

**Freedom of Thought**

**Seit dem 1.1.'99 gibt es eine rechtswirksame Möglichkeit, der psychiatrischen Gewalt die Stirn zu bieten:  
die Vorsorgevollmacht. [hier anklicken](#)  
Um einen entsprechenden Vertrag ergänzt, schlägt sie der psychiatrischen Profession die richterlich legalisierte  
Zwangseinweisung und Zwangsbehandlung aus der Hand. Wie das praktisch geht, [hier anklicken](#).  
NEU! Vortrag dazu, der an der juristischen Fakultät der Freien Universität Berlin gehalten wurde [hier anklicken](#).  
Rechtsanwaltliche E-mail-Beratung bei RA. Thomas Saschenbrecker: [hier klicken](#) oder komm zur**

**Rechtsberatung des Werner-Fuß-Zentrums, Scharnweberstr. 29, Berlin-Friedrichshain zu allen rechtlichen Fragen von RA. Thomas  
Saschenbrecker, persönlich oder telefonisch: 030-27573610  
jeden 2 ten und 4 ten Freitag im Monat von 16 Uhr bis 20 Uhr (oder nach Vereinbarung)  
Die Kosten einer Erstberatung werden notfalls vom Werner-Fuß-Zentrum getragen.**

**Sozialhilfeempfänger und Ratsuchende mit niedrigen Einkommen werden gebeten, vom Amtsgericht einen Beratungsschein  
mitzubringen. Gegebenenfalls hilft die Rechtsschutzversicherungs Nummer.**

[www.psychiatrie-erfahrene.de](http://www.psychiatrie-erfahrene.de) (Ausschnitt)

Unterstützer der Veranstaltung Russell Tribunal:

The Bertrand Russell Peace Foundation Ltd. Founding President: the Earl Russell Bertrand Russell House, Nottingham, U.K.  
Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Berlin-Brandenburg e.V., Scharnweberstrasse 29, Berlin, Germany  
Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Nordrhein-Westfalen, Spindelstraße 116, Bielefeld, Germany  
Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener, Thomas-Mann-Str. 49a, Bonn, Germany  
Support Coalition International, 454 Willamette, Suite 216 P.O. Box 11284 Eugene, OR 97440-3484, USA  
Fondazione Internazionale Lelio Basso Via della Dogana Vecchia 5 Roma, Italy  
Israeli Association Against Psychiatric Assault P.O.B. 23176 Tel Aviv, Israel  
Heinrich-Böll-Stiftung, Rosenthaler Str. 40-41, Berlin, Germany  
Irren-Offensive e.V., Scharnweberstrasse 29, Berlin, Germany  
Asta Freie Universität Berlin, Otto-von-Simson-Str. 23, Berlin, Germany  
Lehrstuhl FUER Wahnsinn an der Freien Universität Berlin, Scharnweberstr. 29, Berlin, Germany  
We Shall Overcome Postbox 4481 Nydalen, Oslo, Norwegen

Quelle: [http://www.freedom-of-thought.de/deutsch/rt\\_deutsch/rt\\_unterstuetzer.htm](http://www.freedom-of-thought.de/deutsch/rt_deutsch/rt_unterstuetzer.htm)

## 9. Aktualisierungen, Ergänzungen

9.1. Auf Seite 4, Zeile 10 bis 13, wurde dieser Satz:

„Spätestens seit dem 5. Russell-Tribunal gibt es gemeinsame Auftritte von Scientologen und antipsychiatrischen Kräften. Ein Beiratsmitglied des KVPM unterschrieb z.B. den Zeugenaufwurf beim Russell Tribunal und trat zugleich als Referent auf dem KVPM Symposium Biologische Psychiatrie - Psychiatrie ohne Ethik (4.7.2001, Hotel Berlin) auf.“

wie folgt am 21.10.01 aktualisiert:

„Spätestens seit dem 5. Russell-Tribunal gibt es gemeinsame Auftritte von Scientologen und antipsychiatrischen Kräften. Das Beiratsmitglied des KVPM Elvira Manthey unterschrieb z.B. den Zeugenaufwurf beim Russell Tribunal und trat zugleich als Referentin auf dem KVPM Symposium „Biologische Psychiatrie - Psychiatrie ohne Ethik“ (4.7.2001, Hotel Berlin) auf.“

9.2. Gegendarstellungen zur Dokumentation vom 12.08.2001 veröffentlicht unter URL: <<http://www.lichtblick-newsletter.de/so-kvpm1.html>>.